

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1909**

202 (3.5.1909) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog (Heurlaut).

Berantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Frick, a. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Holz, für den Anzeigenteil: A. Linderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 35 000 Gpl. gedruckt auf 8 Krollings Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pf., Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pf., Größere Nummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Beizseite 25 Pf., die Reklamseite 70 Pf.

Nr. 202.

Karlsruhe, Montag den 3. Mai 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst sechs Seiten.

## Die Landesverteidigung Dänemarks.

Die gegenwärtig im dänischen Folketing zur Beratung stehenden großen Fragen der dänischen Landesverteidigung haben nicht nur lokale Bedeutung, sondern interessieren auch Deutschland. Da es aber nicht ganz leicht ist, sich von dem Gang der Verhandlungen ein klares Bild zu machen, soll hier versucht werden, an der Hand des vom Minister Mergaard vorgelegten Motivenberichts den wichtigsten aller Vorschläge, der das gesamte Befestigungsweien Dänemarks behandelt, kurz zu charakterisieren. Es handelt sich in den Projekten um drei Teile: um die See- und Landbefestigungen Kopenhagens und um den Schutz der Küste Seelands. Die schwierigste und am meisten umstrittene Frage ist die, ob die Neutralität Dänemarks ausreichend sichergestellt sei, wenn die Landeshauptstadt gegen jeden Angriff von der Seeseite geschützt werde, oder ob dazu auch Befestigungen am Lande erforderlich sind? Die Regierung hat diese als unerlässliche Forderung aufgestellt. Die Gesamtkosten für alle drei Projekte sind auf 28 Millionen Kronen veranschlagt, sie sollen sich auf 8 bis 10 Jahre vom Etatsjahre 1909/10 anfangend verteilen.

Der Motivenbericht sagt über die Vorschläge zum 1. Projekt: So, wie die Seeresteidigung Kopenhagens zurzeit eingerichtet ist, bietet sie keine Sicherheit dagegen, daß ein feindliches Geschwader, ohne sich einen empfindlichen Verluste auszufehen, die Stadt mit Zerstörung bedrohen und dadurch den Widerstand des Landes niederzuringen kann. Ganz abgesehen von der Frage, inwiefern die verschiedenen Abschnitte und Mittel, die dem Schutze der Landeshauptstadt vom Meere aus dienen, rechtzeitig in Wirksamkeit treten können, liegen nämlich die Dinge so: Die Minenperren, deren Lage dadurch bestimmt wird, daß sie von den Forts aus beleuchtet und beherrscht werden sollen, sind zu wenig vorgezogen, um eine feindliche Flotte auf Beschussentfernung festhalten zu können. Die schwimmenden Verteidigungsfahrzeuge, die namentlich hinsichtlich des Torpedobootmaterials ein wichtiges Glied der Verteidigung bei nächtlichen Angriffen bilden, sind an Zahl zu gering und zu schwach, um von entscheidender Bedeutung zu sein. Die Forts und Batterien der Seeresteidigung, auf die die Sicherheit der Hauptstadt in erster Linie beruhen sollte, sind zu schlecht armiert, zu nahe an der Küste und nicht zahlreich genug, um in Verbindung mit den oben genannten Hilfsmitteln der mobilen Verteidigung die Beschießung zu verhindern oder Ausschütt zu haben, sich gegen einen Angriff einer feindlichen Flotte zu behaupten. Der im Hinblick hierauf vorgelegte Entwurf zur Verstärkung und Modernisierung der Seeresteidigung ist im Herbst v. J. nach dem Wunsch des Ministeriums zum Generalstab so ausgearbeitet worden, daß die damit erreichte Widerstandsfähigkeit der Werke ein Glied in einer harmonischen Entwicklung der Gesamtanlagen bilden und letztere nicht benachteiligen dürfte. Es ist selbstverständlich unmöglich, mit einer Summe von 11 Millionen Kronen, die für diese Zwecke bestimmt sind, die gleichen Vorteile zu erreichen, die die von Artillerie- und Ingenieurkomitee im Jahre 1907 mit einem Aufwande von 18,6 Millionen Kronen ausgearbeiteten Pläne in Aussicht gestellt hatten. Da aber die Regierung glaubt, auf der von der Mehrheit der Verteidigungskommission angegebenen finanziellen Grundlage stehen bleiben zu müssen, und da mit einer Ausgabe von 11 Millionen Kronen eine wesentliche Steigerung der Verteidigungsfähigkeit der Seeresteidigung zu erreichen ist und wenigstens das notwendige damit auszuführen werden kann, so hält die Regierung es für das richtige, nicht über die vorgeschlagene Summe hinauszugehen. Zu den dringlichsten Verbesserungen rechnet die Regierung die Beschaffung von schweren Kanonen für die Werke vorderster Linie, den Bau des Salzhafens, des Draggerbatteries und von Batterien bei Kongelunden und Naagaard.

Zum 2. Projekt: Die Küstenverteidigungsanlagen, die 6 1/2 Millionen Kronen kosten sollen, bezwecken die sichere Beherrschung des inneren Fahrwassers südlich von Seeland. Dadurch soll bei event. Neutralitätsverletzung wenigstens folgendes erreicht werden: a) Die Verbindung der Flotte über See und über Land mit ihrer Hauptbasis: Kopenhagen. b) Die Verbindung auf mehreren Wegen mit dem Kriegsschauplatz zur See und damit die Möglichkeit, einen Angriff auf die feindliche Flotte unternehmen zu können. c) Die Verbindung zwischen den Inseln der seeländischen Inselgruppe. d) Dedung eines so großen Teiles der seeländischen Küste, daß die Versammlung des Feldheeres bedeutend erleichtert wird.

Zum 3. Projekt: Im Hinblick auf die vielfach gemachten Einwände gegen die Landbefestigungsanlagen Kopenhagens und die dabei nachgewiesenen Mängel, sowie aus Achtung vor den Ansichten der Mehrheit der Verteidigungskommission schlägt die Regierung zunächst vor, die nachstehenden vorhandenen Werke zu schließen: Die Westenschanze, die Südamer Werke, die Ueberflutungsanlagen, das Gladsaxeort, das Bagsvaerdort, das Lyngbyort, das Fortunaort, die Thinghøjbatterie, die Buddingebatterie, die Kangebatterie, die Gentoftebatterie, die Bernstorfbatterie, die West- und Ost-Dröptorbatterie und die Christiansholmslinie ohne die Hvidovrebatterie. Diejenigen Geschütze aus den zu schließenden Werken, die bei den neuen Befestigungsanlagen nicht zur Verwendung kommen können, werden zur Artilleriegeschützreserve überführt. Es muß indessen als eine unbedingte Notwendigkeit hingestellt werden, daß um die Mobilmachung der im engeren Bereiche Kopenhagens untergeordneten Truppen zu ermöglichen, außer Küstenbatterien zu beiden Seiten der Seeresteidigung, die die Landung innerhalb eines Tagesmarsches von der Hauptstadt verhindern sollen, auch noch eine Reihe vorgeschobener Werke hergestellt werden. Von hier aus sollen die Befestigungen den Versuch machen, feindliche Truppen, die gelandet wurden, am weiteren Vormarsch gegen die Hauptstadt zu verhindern. Es wird vorgeschlagen, diese Werke ungesähr in der Linie Redbaek-Furejs-Sönderbø-Forsemole-Storvelean (in der Nähe Buch) anzulegen. Die hierzu erforderliche Summe von 10 1/2 Millionen Kronen soll durch Verkauf verschiedener fiskalischer und von der Truppe bis jetzt benötigter älterer Festungswerke und anderer Länderereien aufgebracht werden.

## Badische Chronik.

— Mannheim, 3. Mai. Die Mutter des Kindes, dessen Leiche, wie berichtet, vor einigen Tagen in dem Aborte eines Hauses auf der Rheinau gefunden wurde, ist nunmehr in der Person der 24 Jahre alten Fabrikarbeiterin Schuteika ermittelt. Die unnatürliche Mutter wurde verhaftet.

— Bretten, 3. Mai. Wie uns aus zuverlässiger Quelle mitgeteilt wird, ist die auch in Nr. 199 unserer Zeitung gebrachte Nachricht, wonach bei dem Brande am 29. April v. Mts. ein Wassermangel sich fühlbar gemacht habe, nicht zutreffend. Wohl wird infolge der allerwärts zurüdgegangenen Ergiebigkeit der Quellen seit einiger Zeit des Nachts über das Wasser einige Stunden abgestellt. Seitens der Stadtverwaltung ist jedoch Vorkehrung getroffen, daß im Falle eines Brandausbruches die Leitung sofort geöffnet wird und so war bei dem Eintreffen der ersten Feuerwehrleute, welche sehr rasch zur Stelle waren, das Wasser schon vorhanden.

— Forstheim, 3. Mai. Herr Abg. Stadtrat Wittum hat die Operation gut überstanden und konnte bereits kurze Ausgänge übernehmen.

— Kastatt, 3. Mai. Zur Eröffnung der Lokalbahn Kastatt-Schwarzach, über deren Verlauf im heutigen Mittagsblatt der „Bad. Presse“ berichtet worden war, ist vom Großherzog folgendes Telegramm eingetroffen: „Badenweiler, 1. Mai. Der zur Eröffnung der Bahn Kastatt-Schwarzach vereinigten Festversammlung danke ich aufrichtig für die freundliche Begrüßung und die Versicherung treuer Gesinnung. Ich erwidere sie mit dem Wunsch, daß die neue Bahn den

beteiligten Gemeinden von reichem Nutzen sein möge. Friedrich, Großherzog.“

— Baden-Baden, 2. Mai. Unter gutem Wetter hat sich der Monnemai gerade nicht eingeführt. Am ersten Tage desselben Schnee, Hagel und Regen, am zweiten ziemlich unfreundliche und regnerische Witterung, die so kühl war, daß man den wärmepebenden Ueberzieher sehr wohl gebrauchen konnte. Hoffentlich kommt es von jetzt ab besser. Als auch im Freien nicht gerade angenehm, so wird dem Publikum doch „im Hause“ an Unterhaltung genug geboten. Gestern abend veranstaltete die „Liebetsal Arelia“ im Restaurationssaale des Konversationshauses ein Konzert unter Mitwirkung der Konzertfängerin Fräulein Margarete Weyer und des Cellisten Herrn Johann Schmuher vom Städtischen Orchester. Sänger wie Solisten boten ganz vorzügliche Leistungen und fanden lebhaften Beifall, ebenso Herr Hauptlehrer Halter als Begleiter auf dem Klavier. Der Dirigent Herr Hauptlehrer M. Wörthle als Leiter der Gesamtoeranstaltung hat sich um das gute Gelingen des Konzertes viel Verdienste erworben. — Heute abend gab es im Theater ein Gastspiel des Schauspiel-Ensembles des Straßburger Stadttheaters. Die hier seit Jahren beliebten Gasse brachten Ludwig Thomas oder wenn man so will, Peter Schlemils dreiaktige Komödie „Jorat“ zur Aufführung. Die lustige und derbomische Handlung des Stückes erregte allgemeine Heiterkeit und bei der meisterhaften Wiedergabe seitens der „Straßburger“ trug das Werk auch hier einen vollen Heiterkeitserfolg davon.

— Freiburg, 3. Mai. Nach einer, im Gegensatz zu früheren, ungewöhnlich langen Dauer von einer Woche gingen die Beratungen des Bürgerausschusses über das städtische Budget am Samstag abend zu Ende. Verzögert wurden die Verhandlungen hauptsächlich durch die Auseinandersetzungen zwischen der bei den letzten Wahlen zum ersten Male auf dem Plan erschienenen Bürgervereinigung einerseits und den alten Parteigruppen — vorzugsweise Liberale — andererseits. Positive Beschlüsse von allgemeiner Bedeutung wurden zwar keine gefaßt, doch steht des Stadtparlament in seiner Gesamtheit der Erbauung eines Rheintrafwerks und einer Bahn auf den Schauinsland sympathisch gegenüber, ferner ist es nicht ausgeschlossen, daß das Projekt eines Volksbades in nächster Zeit eine Mehrheit findet. Doch wird man für die nächsten Jahre auch mit einer kleinen Umlageerhöhung rechnen müssen.

— Freiburg, 3. Mai. In einem hiesigen Hotel fiel der hier wohnhafte Kaufmann Ernst Fißler in der Nachtamkeit die Kellertreppe hinunter und zog sich dabei schwere Verletzungen zu, denen er noch in derselben Nacht erliegen ist.

— Todtnau, 3. Mai. Die hiesigen Bäcker haben die Brotpreise um 3 Pf. erhöht. — Der Geschäftsgang in der Bäckereibranche scheint sich etwas bessern zu wollen. In der Fabrik Jaller wird wieder bei voller Arbeitszeit geschäftet, auch die Hausindustrie ist wieder beschäftigt.

— A. Bernau (N. St. Vösten), 2. Mai. Hier starb ein alter Veteran von 1866 und 1870/71 Joh Köpfer. Unter großer Beteiligung, namentlich der Militärvereine, wurde er gestern zu Grabe getragen.

— H. Meersburg, 3. Mai. Unser altertümliches Städtchen legt sich zu seinen vielen Reizen aus alter Zeit nunmehr auch einen modernen Schmuck zu in Form eines Stadtparkes, der an den oberen Eingang des Ortes, an die Straße nach Hagnau, kommt. Der Plan zu dem Verschönerungsverein erstellten Anlage wurde von Professor Maier in Karlsruhe entworfen.

— Singen, 3. Mai. Unter großer Anteilnahme der ganzen Bevölkerung erfolgte gestern die Grundsteinlegung zur neuen katholischen Kirche. — Die Bandalen, welche neulich die beiden Feldkreuze in Ueberlingen a. N. zertrümmerten und die Christusbilder besudelten, wurden nunmehr ermittelt. Es sind zwei junge Leute aus Singen, die einen gehörigen Denkfessel für ihre rohe Tat erhalten werden.

— Konstanz, 2. Mai. An Buerkvergiftung starb hier der 54-jährige Reisende Johann Klein aus Stuttgart. Klein hatte Grieben-

M.E. Petersburg, 3. Mai. (Privatteil.) Die Cholera fordert noch immer Opfer. Die Zahl der Neuerkrankungen ist wieder in bedenklicher Zunahme begriffen. Letzte Woche starben abermals 32 Personen an Cholera. Die Sanitätsbehörde ist gegen die Epidemie machtlos.

## Vom Wetter.

— Mannheim, 3. Mai. Stark gereift hat es in der verfloffenen Nacht. Das Quecksilber sank bis auf 1 1/2 Grad unter Null. Der Schaden an den Gartengewächsen dürfte nicht unbeträchtlich sein.

— Heidelberg, 3. Mai. Auf dem Königstuhl ist am Samstag und Sonntag andauernd Schneefall zu verzeichnen gewesen. Die Temperatur zeigte heute morgen 1 Grad Kälte.

— n. Aus der Pfalz, 3. Mai. (Privatteil.) Letzte Nacht herrschte in der Pfalz 2 Grad Kälte. Der Schaden an den Weinbergen und an der Traubekulte ist sehr bedeutend.

— l. Paris, 3. Mai. (Tel.) Ueber ganz Frankreich ist eine Kälte wellen hinweggegangen, speziell über die Departements Puy de Dome, Seine et Loire, Haute Loire und über die Vogesen. Die Kälte ist sehr empfindlich. Es herrscht andauernd Schneefall. Die Saaten sind vernichtet, der angerichtete Schaden beziffert sich auf Millionen.

## Sport-Nachrichten.

— Karlsruhe, 3. Mai. Bei dem gestern auf dem Sportplatz des Beiertheimer Fußball-Vereins stattgefundenen Wettspiel um die süddeutsche Meisterschaft in Klasse O zwischen F.-A. „Nordens“ Frankfurt und F.-A. „Union“ Karlsruhe konnte „Union“ mit 3:2 Toren als Sieger hervorgehen. — Die erste Mannschaft des Beiertheimer Fußball-Vereins weilt gestern in Ludwigshafen und konnte gegen F.-A. „Germania“ nach überlegenem Spiel mit 6:0 Toren gewinnen. — Der F.-A. „Allemania“ schlug gestern, wie schon kurz gemeldet, auf dem Sportplatz an der Honjellstraße nach überlegenem Spiele mit 4:1 (Pausen 1:0 für Forstheim) den 1. Forstheimer F.-A. Der Sieg ist um so beachtenswerter, weil der Karlsruher Fußball-Verein vor 14 Tagen gegen Forstheim mit 2:0 unterlag. Während das Spiel vor Halbzeit ausgeglichen war, trat nach der Pause eine ständige Ueberlegenheit zu Tage.

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 3. Mai. Der Architekten- und Ingenieur-Verein zu Hamburg hat, wie von uns i. Zt. kurz mitgeteilt, bei der Feier seines fünfzigjährigen Bestehens den Geh. Oberbaurat Professor Dr.-Ing. Baumeister zum Ehrenmitglied ernannt, in Anerkennung der hohen Verdienste, die er sich in langjähriger, erfolgreicher Tätigkeit als schaffender Ingenieur, als akademischer Lehrer und als Schriftsteller um die gesamte Baukunst und insbesondere um die Entwicklung des Städtebaues erworben hat.

— Frankfurt, 3. Mai. Nach neuerer Bestimmung ist unter Aenderung der früheren Anordnung der Beginn des Wettstreites am 20. Mai (Simmelfesttag) für die erste Gruppe auf 12 Uhr, für die zweite Gruppe auf 3 Uhr festgesetzt. Die endgültige Zeit- und Reihenfolge der Wettkämpfe ist nunmehr folgende: Erster Wetttag, Donnerstag, 20. Mai, 12 Uhr: 1. Ober-Darmer Sängerkorps-Vorname, 2. Quartett-Verein-Düsseldorf, 3. Freundschaft-Förstheim, 4. Philomela-Düsseldorf, 5. Darmer Sängerkorps-Vorname, 6. Kölner Männergesangverein-Köln. — Zweiter Wetttag, Donnerstag, 20. Mai, 3 Uhr: 7. Deutscher Sängerkreis-Eberfeld, 8. Concordia-Karlsruhe, 9. Erfrücker Männergesangverein-Erfurt, 10. Bonner Liedertafel-Bonn, 11. Wiesbadener Männergesangverein-Wiesbaden, 12. Kreuznacher Liedertafel-Kreuznach, 13. Liedertafel-Karlsruhe, 14. Sängerkorps des Turnvereins Offenbach. — Dritter Wetttag, Freitag, 21. Mai, 10 Uhr: 15. Rheinland-Koblenz, 16. Colombey-Eberfeld, 17. Geselkenkircher Männergesangverein-Geselkenkirchen, 18. Frohstimm-Mülheim (Ruhr), 19. Elmigleit-Bodum, 20. Kruppischer Männergesangverein-Gemeinwohl-Essen, 21. Männergesangverein-Geselkenkirchen.

— Wien, 1. Mai. Im Theater an der Wien fand Bernsteins „Israel“ dank dem vortrefflichen Spiel von Frä. Josefina Kottmann als Gast eine freundliche Aufnahme.

## Vermischtes.

— München, 3. Mai. (Tel.) Entgegen auswärts verbreiteten Nachrichten, daß Herzog Leopold von Bagern vorgestern einen schweren Reitunfall erlitten habe, wird mitgeteilt, daß der Herzog beim Preisreiten in Bamberg gestürzt sei, aber nur Hautschürfungen und eine leichte Verletzung der Nase davongetragen habe.

— München, 3. Mai. (Tel.) Gestern in später Abendstunde ereignete sich bei dem Waldfriedhof Holzapfelkreuth ein

schweres Automobilenunfall. Ein mit 5 Insassen besetzter Kraftwagen fuhr gegen einen Baum. Alle Insassen wurden herausgeschleudert. Der Besizer, Georg Maier, wurde auf der Stelle getötet, sein Bruder, Michael Maier, schwer verletzt. Ein weiterer Bruder und die beiden betagten Eltern kamen mit leichten Verletzungen davon.

— Lindau, 2. Mai. In eine unangenehme Situation geriet eine Dame, die mit dem Schweizer Schnellzug hier eintraf. Sie war erküchelt aus Australien zurückgekehrt und hatte in Mailand ihren Bruder besucht. Da man bei der Zollrevision in ihrem Koffer unter der Pant ein etwa dreihalb Kilogramm enthaltendes Paket mit Saccharin fand, geriet sie in den Verdacht, den Süßstoff schmuggeln zu wollen. Die Dame wurde hier festgehalten, aber später, da sich ihre Unschuld herausstellte, wieder freigelassen.

— Wetterau, 3. Mai. (Tel.) Vorgestern, am 1. Mai, fand unter festlicher Beteiligung der Behörden und der Einwohner der nächstgelegenen Ortschaften die Eröffnung der ersten Strecke der Wetteralbahn von Rodenberg nach Griedel, von wo aus Anschluß nach Buchbach besteht, statt.

— Berlin, 3. Mai. (Tel.) Das Militärflugschiff „Groß“ unternahm heute vormittag unter Führung des Majors Sperling einen Ausflug. Nach 1/2 stündiger Fahrt erfolgte die glatte Landung auf dem Aufstiegsplatz.

— hd Wien, 3. Mai. (Tel.) Der Kommissar Ludwig Frinda verurteilte den Bankbeamten Karl Franta aus Eferstach durch 18 Dolchstiche. Die Verletzungen sind sehr schwerer Natur. Der Täter wurde verhaftet.

— Paris, 3. Mai. (Tel.) Ein 9-jähriger Knabe kürzte gestern abend in der Avenue St. Antoine beim Markkäferfischen auf den elektrischen Leitungsdraht der Gürtelbahn und war sofort tot. Zwei Personen, die den Knaben zu retten versuchten, wurden gleichfalls durch den elektrischen Strom getötet.

— Panama, 3. Mai. Infolge vorzeitigen Loslassens der Bremsvorrichtung sind mehrere beim Kanalbau verwendete Karren eine Böschung hinuntergerast, wobei 11 Personen getötet, 9 verletzt wurden.

würde aus einer Wirtschaft in Lohberg bei Freudenstadt mitgebracht, nach deren Genuß sich heftige Magenbeschwerden einstellten, die nach nur halbtägigem Beiden den Tod des bisher gesunden Mannes herbeiführten. Eine Schwester Kleins, bei welcher dieser weilte, hatte die Wurst verkauft, dieselbe des unangenehmen Geschmacks wegen aber wieder ausgepackt, sonst hätte sie wohl daselbe Schicksal ereilt.

Zur bevorstehenden Landtagswahl.

§ Karlsruhe, 3. Mai. Man schreibt uns: Gegenüber irrigen Auslassungen in verschiedenen Blättern bezüglich der Landtagskandidaten Karl und Klein haben wir zu erklären: 1. Ein Schiedsgericht ist von keiner Seite angesetzt, sondern nur von der Zentralstelle des Cd. Bundes in Halle angeboten worden mit Rücksicht auf die Möglichkeit der Kandidaturen zweier ihm nahestehender Männer. Tugend ein Entscheidungsgrund (Priorität oder dergl.) wurde nicht genannt. 2. Pfarrer Karl hat nur mit Rücksicht auf seine Parteifreunde, die ihn als Kandidaten aufgestellt haben, von seiner Kandidatur nicht zurücktreten zu können erklärt. 3. Der Rücktritt des Pfarrers Karl vom Diakonissenhaus, den er gleich bei seinem ersten politischen Auftreten angeboten hat, findet nur aus dem Grunde statt, weil — schon nach dem Anstellungsvertrag — irgend eine ausgedehntere Tätigkeit mit dem Mann voll beanspruchenden Dienst an einem Diakonissenhaus sich nicht verträgt. Für den Landesvorstand des Cd. Bundes und den Aufsichtsrat des Freiburger Diakonissenhausvereins: Prof. D. A. Thoma, Vorsitzender; Stadtpf. Hindenlang, Schriftf.; Rechnungsrat L. Schmitt, Schatzmeister.

... Kapitän, 3. Mai. Die Zentrumspartei hat Gemeinderat Gröninger als Landtagskandidaten aufgestellt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 3. Mai.

Die Königin von Schweden, die den Winter in Capri zugebracht hat, wird Ende dieser Woche auf ihrer Durchreise in der Heimat hier eintreffen und im Großschloß bei ihrer Mutter, der Großherzogin-Biwe Wiife kurzen Aufenthalt nehmen.

Ueber die Entwicklung des städtischen Gaswerks, das bekanntlich am 1. Mai 40 Jahre im Besitz der Stadt war, wird uns geschrieben: Das hiesige Gaswerk wurde im Jahre 1846 von der Londoner Firma Barlow u. Manby errichtet, die aber keine glänzenden Geschäfte machte. Nachdem sie ihre Zahlungen eingestellt hatte, wechselte das Werk mehrmals seinen Besitzer, bis es die Stadtgemeinde am 1. Mai 1869 von der Firma Spreng u. Puricelli kaufte. Seitdem hat der Betrieb des Gaswerks entsprechend den Fortschritten der Technik und dem mit dem Wachstum der Stadt zunehmenden Bedürfnis nach Gas bedeutende Umgestaltungen und Erweiterungen erfahren. Die Gaserzeugung ist von rund 1 240 000 Kbm. im Jahre 1869/70 auf 14 862 000 Kbm. im Jahre 1908 gestiegen. Mit den Betriebsleistungen mußte auch das Personal vermehrt werden. Während bei der Übernahme durch die Stadt nur 7 Beamte, 40 Arbeiter und 16 Beleuchtungsdiener vorhanden waren, beschäftigt jetzt das Gaswerk 375 Arbeiter und 82 Beamte und Angestellte. Von den vor vierzig Jahren vorhandenen Beamten und Arbeitern stehen nur noch drei im städtischen Dienst: Herr Stadtbaurat Reichard, der Leiter unseres Gaswerks, der Installateur Pfarrer und der Maschinist Schwab. Herr Stadtbaurat Reichard trat am 1. Mai 1869 als Ingenieur beim Gaswerk in den städtischen Dienst und war zunächst unter der Leitung des Direktors Lang, der das Gaswerk schon im Dienste der Privatgesellschaft mit Erfolg verwaltet hatte, tätig, bis ihm im Jahre 1881 nach Langs Ausscheiden die Leitung des Gaswerks und des diesem angegliederten Wasserwerks (später auch noch des Elektrizitätswerks) übertragen wurde. Mit der gewaltigen Steigerung der Betriebsleistungen in den verfloßenen 40 Jahren stiegen nicht nur die Bruttoeinnahmen, die im Jahre 1869/70 243 500 M. betrugen und sich seitdem allmählich mehr als verdreifacht haben, — auch die Reinerträge stellten sich ein und nahmen einen erfreulichen Aufschwung. Im Jahre 1908 konnte an die Stadtkasse ein Reinertrag von 544 000 M. abgeführt werden, nach Abzug des für Verzinsung und Tilgung des Anlagekapitals nötigen Betrages von 190 000 M. und einer Rücklage in den Erneuerungsfond von 30 000 M. Im ganzen hat das Gaswerk in den vier Jahrzehnten der Stadtkasse über 12 Millionen M. Reinerträge zugeführt. Nachdem die Anfangsschwierigkeiten überwunden waren, hob sich das Reinerträgnis vom Jahre 1877/78 an auf beinahe 20 Prozent. Um diesen Betrag ungefähr schwankt seitdem der Reinertrag, nachdem er vorübergehend (1884/85) sogar auf über 40 Prozent des Anlagekapitals gestiegen war. Gewiß eine erfreuliche Entwicklung, die unser Gaswerk genommen hat. Als vor 40 Jahren die Stadt das schlecht rentierende Werk übernehmen wollte, wurden vielfache Bedenken dagegen laut. Aber der damalige Gemeinderat, von dem jetzt noch ein Mitglied, Herr Stadtrat Dürr, dem Stadtrat angehört, ließ sich in seiner Anschauung nicht irren machen. Er hielt an seiner Überzeugung fest, daß die Übernahme des Gaswerks in städtischen Betrieb dem Gemeinwesen in der Zukunft großen Nutzen bringen werde. Es gelang ihm auch, den Widerstand der Privatbesitzer durch festes und geschicktes Auftreten zu überwinden und der Stadtgemeinde das Unternehmen zu gewinnen. Die glänzende Entwicklung des städtischen Werkes hat ihm Recht gegeben und es ist wohl am Platze, in diesen Tagen jener weitsichtigen und entschlossenen Männer, an ihrer Spitze des damaligen verdienstvollen Oberbürgermeisters Jakob Walsch in Dankbarkeit zu gedenken.

1. Veranstaltung einer landwirtschaftlichen Studienreise. Die Landwirtschaftskammer beabsichtigt nach Beschluß ihrer letzten ordentlichen Versammlung alljährlich landwirtschaftliche Studienreisen zu veranstalten zu dem Zwecke, den badischen Landwirten Gelegenheit zu geben, die Landwirtschaft und ihren Betrieb sowie zur Förderung derselben getroffene Einrichtungen in anderen Gegenden Deutschlands und des Auslandes augenscheinlich kennen zu lernen, um die hierbei gewonnenen Eindrücke, Kenntnisse und Erfahrungen zur Verbesserung der eigenen Wirtschaft zu verwerten. Sie sollen namentlich diejenigen Landwirte zur Beteiligung anfeuern, welche ohne die Gelegenheit der Studienreisen voraussichtlich nicht dazu kommen dürften, anderwärts Betriebe und Einrichtungen zu sehen, deren Besichtigung belehrend für ihre eigenen Betriebsverhältnisse wirken kann. Eine solche Studienreise von etwa stägiger Dauer findet in diesem Jahre Anfang Juli nach der Schweiz statt. Es ist vorgesehen, etwa 2 Tage zur Besichtigung von landwirtschaftlichen interessanten Einrichtungen und Anstalten sowie von bäuerlichen Wirtschaften in den Kantonen Argau und Bern, vielleicht auch Zürich, zu verwenden, die für unsere badischen landwirtschaftlichen Verhältnisse besonderes Interesse bieten und nützliche Anregungen geben können. Der Rest der Reisezeit, etwa 3-4 Tage, soll zur Besichtigung der Viehzucht und ihrer Einrichtung im Simmental und Umgebung dienen. Der genaue Reiseplan wird demnächst bekannt gegeben werden. Die Landwirtschaftskammer übernimmt die allgemeinen Kosten der Veranstaltung, die Teilnehmer haben ihre persönlichen Kosten selbst zu tragen. Es werden jedoch für weniger bemittelte Landwirte Zuschüsse seitens der Landwirtschaftskammer gewährt.

2. Wohltätigkeitskonzert zu Gunsten des bad. Frauenvereins. Ein am Samstagabend in der „Eintracht“ gegebenes Konzert, dessen Reinertrag dem Frauenverein zufloß, hatte sich eines recht guten Erfolges zu erfreuen. Frau Söhllein-Wettach und Herr Hofmusikler Franz Liebenborgs erwarben sich mit der Beethoven'schen O-moll-Sonate (op. 30 Nr. 2) lebhaften Beifall und erwiesen im Zusammenspiel hier, wie in der Sonate op. 21 von N. W. Gabe, große Sicherheit. Frau Söhllein-Wettach verfügt über eine beachtenswerte Technik, Klangvollen Anschlag und ausdrucksvollen Vortrag, während Herr Liebenborgs durch warmen, vollen Ton und die Schönheit der Kantilene erfreute. Mit Liedern von Hugo Wolf list, Rich. Strauß, Julius Kay und der „La Gioconda“ von Ponchielli fand Fr. Kola

Ethofer reichsten Beifall. U. a. gefiel besonders J. Kay warm empfundenes „Ueber die Saibe“, bei dem die stimmlichen Vorzüge der Sängerin sehr gut zur Geltung kamen.

Die Karlsruher Turngemeinde stellt im Schaufenster des Herrn Bergolder Otto Siegel, Waldstraße 39 dahier, die von dem Mitgliede Herrn Max Schmidt beim 11. deutschen Turnfest in Frankfurt a. M. im Schostampf errungene Ehrenurkunde mit Kranz von heute ab aus, worauf Interessenten aufmerksam gemacht seien.

Interessanter Vortrag mit Experimenten. Ueber Gehirn- und Kopfbildung in ihren Beziehungen zum Charakter spricht Dienstag 4. Mai, abends halb 9 Uhr im großen Saal der Eintracht, der durch seine früheren Vorträge bestens bekannte Psycho-Physiologe W. W. Ulrich aus Berlin. Der Redner unterstützt seinen Vortrag durch 40 Porträts von solchen Personen, welche besonders merkwürdige Kopfformen zeigen und weist nach, auf welche Kopfbildungen man besonders zu achten hat, um gute oder schlechte Eigenschaften, sowie die Begabungen ausfindig zu machen. Den theoretischen Erörterungen folgt ein rein praktischer Teil. Eine Anzahl Herren und Damen werden nach der Methode des Herrn Ulrich geprüft, und die Resultate bekannt gegeben. Für diesen Zweck wären stadtbekannte Persönlichkeiten ganz besonders erwünscht. — Donnerstag abends spricht Herr Ulrich über: Der Gesichtsausdruck und seine Deutung.

Erhebliche Verletzungen am Kopfe erlitt am letzten Samstag vormittag ein Tagelöhner aus Sintenheim dadurch, daß ihm beim Abbruch eines Hauses in der Beiertheimerallee eine Gasleitungsdröhre auf den Kopf fiel. Er wurde mittelst Droste in das Vincentius-Krankenhaus verbracht.

Zwei rohe Gesellen. In einer Wirtschaft im Stadtteil Mühlburg warfen 2 Fuhrknechte, nach vorausgegangenem Wortwechsel, einen Tagelöhner zu Boden und bearbeiteten ihn derart, mit Faustschlägen, daß er arbeitsunfähig wurde.

Diebstahl. In der Benzstraße stahl am 27. v. M. ein Unbekannter einer Gemüschhändlerin von ihrem Wagen einen Korb voll Kopfsalat und Blumenkohl. Als ihn die Verkäuferin verfolgte, nahm er mehrere Stücke Salat, warf den Korb weg und brannte durch. Es gelang nicht den Täter zu ermitteln.

Festgenommen wurden ein 43 Jahre alter, verheirateter Mann aus Durlach wegen Vergehens gegen § 183 des R.-St.-G.-B.; ein 30 Jahre alter, angeleglicher Kriminalschurke aus Worms, weil er in der Nacht zum 2. d. im Wartsaal 2. Klasse des hiesigen Hauptbahnhofs ohne Fahrkarte auf einer Bank schlief, c/o Aufforderung des Wärters den Wartsaal nicht verließ und dem h. zugewiesenen Schutzmann Widerstand leistete; ferner ein 23 Jahre alter Maier aus Dresden, den der Amtsanwalt in Worms wegen Betrugs verfolgt.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

hd Berlin, 3. Mai. (Privat.) Der Reichskanzler Fürst Bülow hat heute zu seinem 60. Geburtstag viele Hunderte von Glückwunschschreiben und Telegrammen erhalten, darunter auch solche von sämtlichen deutschen Fürsten. Der Kaiser hat dem Fürsten sein Bild geschenkt und ein Telegramm gesandt, in dem er ihn seines ungetrübten Vertrauens versichert.

hd München, 3. Mai. Der Zustand des Erbprinzen Dr. v. Stein ist auch heute unverändert. Da der Patient seit 8 Tagen keine wesentliche Nahrung zu sich nehmen konnte, wird die Schwäche fortgesetzt größer.

M.E. Kopenhagen, 3. Mai. (Privat.) Nach Meldungen aus Island nimmt die Unabhängigkeitsbewegung auf der Insel zu. Die Stadterretungen der Städte Desjarmei und Reydhöfde beschloßen in corpore den Beitritt zu der die Unabhängigkeit vorbereitenden „Isländischen Separatpartei“.

M.E. Prag, 3. Mai. (Privat.) Der Prager Stadtrat beschloß, seine fernere Mitwirkung bei den Rekrutenaushübungen für die Armee zu verweigern, falls nicht für Prag und Böhme die tschechische Sprache anstelle der deutschen den militärischen Aushübungsbehörden zur Pflicht gemacht wird.

Paris, 3. Mai. In Cherbourg begannen gestern Probeübungen, an denen insbesondere Tauch- und Unterseeboote teilnehmen und bei denen aus vergleichenden Versuchen die praktische Ueberlegenheit der ersteren oder der letzteren festgestellt werden soll. An diesen Übungen werden sich drei Tage dauernde Bismarckier anschließen, bei denen die Tauch- und Unterseeboote von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang unter Wasser bleiben und erst nachts an die Oberfläche kommen werden, um ihre Akkumulatoren frisch zu laden.

hd Bresl, 3. Mai. An Bord des Panzerschiffes „Loire“ ist festgestellt worden, daß die drei Schraubenwellen völlig abgenutzt sind und erneuert werden müssen. Ueber die schnelle Abnutzung herrscht großes Erstaunen. Eine Untersuchung ist unverzüglich eingeleitet worden. Das Schiff wird erst Ende Juni wieder seetüchtig sein.

hd Rom, 3. Mai. Der Kabinettschef, der Kriegs- und Finanzminister haben sich über die Höhe der neuen Militärausgaben geeinigt. Das diesjährige Militärbudget wird das vorjährige um über 15 Millionen Lire übersteigen. Es handelt sich dabei um Neuanschaffungen für Artillerie, Munition, Bewaffnung und Lebensmittelvorräte. Im nächsten Ministerrat soll der Gesetzentwurf in allen seinen Teilen festgesetzt werden.

hd Rom, 3. Mai. Während einer Bauernkundgebung in Samnithanda kam es gestern zu einem Zusammenstoß mit den Truppen, wobei ein Offizier und 5 Soldaten verletzt wurden.

M.E. Petersburg, 3. Mai. (Privat.) Gegen 18 Polizeioffiziere der politischen Polizei, Untergebene des verhafteten Polizeichefs Lopuchin, wurde das Verfahren wegen geheimer Teilnahme an revolutionären Verbindungen eröffnet. Die Beschuldigten sind vom Amte suspendiert. Das Verfahren ist auf Denunziation Lopuchins zurückzuführen.

Vom Kaiserpaar.

Athlone, 3. Mai. Der Kaiser und die Kaiserin machten heute vormittag einen Spaziergang. Der Kaiser hörte sodann die Vorträge der drei Kabinettschefs.

hd Wien, 3. Mai. Der bevorstehende Besuch des Deutschen Kaisers bei Kaiser Franz Josef dauert nicht, wie ursprünglich gemeldet wurde, nur wenige Stunden, sondern wird einen ganzen Tag währen. Der Kaiser bleibt über Nacht in Wien und bewohnt, wie immer, das große Fremden-Appartement in der Hofburg. Die ihm zu Ehren veranstalteten Festlichkeiten werden in der Hofburg abgehalten.

Vom deutschen Flottenverein.

Berlin, 3. Mai. Der Hauptverein der deutschen Flottenvereine im Auslande hielt heute im Reichstagsgebäude seine Mitgliederversammlung ab. Großadmiral v. Köster wurde anstelle des Fürsten Otto zu Salm-Horstmar zum Präsidenten gewählt. Der Hauptverein der deutschen Flottenvereine im Auslande zählt 152 Vereine und Zweigvereine. Dem Kaiser wurden 175 000 M. zur Errichtung einer Wetterwarte in Tjingtau zur Verfügung gestellt.

hd Würzburg, 3. Mai. In der gestrigen Delegierten-Versammlung des bairischen Landesverbandes des deutschen Flot-

tenvereins wurde Fürst Friedrich Carl Castell zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Zur Reichsfinanzreform.

hd Berlin, 3. Mai. Der „Vorwärts“ veröffentlicht in seiner heutigen Montags-Ausgabe die nachfolgende bemerkenswerte Auslassung zur Reichsfinanzreform: So sehr unsere Partei (dem Erfurter Programm gemäß) als Mittel zur Deckung des Reichsdefizits die Reichs-Vermögens- und Reichs-Einkommensteuer sowie Reichs-Erbschaftsteuer empfiehlt, so wenig ist sie geneigt, der Regierung lediglich, um dieser aus der Verlegenheit zu helfen, irgend eine verflüchtete, vielleicht nur 40 bis 50 Millionen Mark einbringende Erbschaftsteuer zu bewilligen und dadurch dazu beizutragen, daß die Regierung ein Steuer-Programm zu veröffentlichen vermag, das den Unbemittelten zu imperialistischen Zwecken eine neue Steuerlast von 400 Millionen Mark auferlegt, während die besitzenden Klassen mit dem vierten oder fünften Teil dieser Summe wegstommen. Sollte die Regierung sich der Täuschung hingeben, für solche Verjude die Hilfe der Sozialdemokratie zu erlangen, so können wir ihr von vornherein sagen, daß sie falsch kalkuliert.

Zum Tode Dr. v. Mittnacht.

Stuttgart, 3. Mai. Ueber die letzten Stunden des gestern nachmittag verstorbenen früheren Ministerpräsidenten Dr. von Mittnacht erzählt der „Schwab. Merkur“ folgendes: Der Tod war ein ganz sanfter. Ohne eine eigentliche Erkrankung war Herr von Mittnacht in den letzten zwei Wochen stark hinfällig geworden, fühlte sich aber gestern verhältnismäßig wohl und unterhielt sich in seinem Zimmer mit seinen Angehörigen. Nach einiger Zeit äußerte er die Absicht, sich zu Bett zu begeben. Seine Angehörigen zogen sich zurück. Als sie gegen 4 Uhr nach ihm sehen wollten, war er an seinem Bett tot zusammengefunken. Der Tod muß ihm wohl durch einen Herzschlag in dem Augenblick überrascht haben, als er eben im Begriff stand, sich seiner Kleidung zu entledigen. Die letzten Jahre waren dem Entschlafenen durch eine immermehr zunehmende Schwäche der Augen, die fast bis zur völligen Blindheit führte, getrübt.

Der König und die Königin von Württemberg haben nach am gestrigen Abend den Hinterbliebenen in überaus herzlichen Telegrammen ihre Teilnahme ausgesprochen, ebenso Herzog Philipp und Herzog Ulrich von Württemberg. Die Beisetzung findet am Mittwoch nachmittag 3 Uhr in Friedrichshafen statt.

Freiherr von Mittnacht war im Jahre 1825 in Stuttgart geboren. Nachdem er in Lötzingen, Heidelberg und Stuttgart studiert, trat er 1849 in den württembergischen Justizdienst. Zunächst Oberjustizassessor und Staatsanwalt in Ellwangen, wurde er 1862 Stadtrichter in Stuttgart, 1864 Oberjustizrat, 1865 Obertribunalrat, 1867 als Mitglied in die Bundestammmission nach Frankfurt a. M. berufen, übernahm er im April desselben Jahres das württembergische Justizministerium; in diesem Amte führte er u. a. eine neue Gerichtsorganisation und Prozessreform durch. Nach Bismarcks Rücktritt im August 1870 wurde Mittnacht Haupt der württembergischen Regierung und beteiligte sich wesentlich in fördernder Weise an den Verhandlungen in München und Versailles, die der Gründung des deutschen Reiches vorangingen. Mit ihm ist jetzt auch der letzte der deutschen Staatsmänner geschieden, dessen Namen unter dem Besaillier Vertrag steht. 1873 übernahm er neben dem Justizministerium auch die Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten mit der Leitung der Verkehrsanstalten und des Ministeriums des königlichen Hauses. 1876 wurde er Ministerpräsident. Seit der Gründung des Reiches gehörte er dem Bundesrat an. Der württembergischen Zweiten Kammer gehörte v. Mittnacht von 1861 bis 1900 als Abgeordneter für Reutheim an und zwar in der Fraktion der Landespartei. 1887 wurde er in den erblichen Freiherrenstand erhoben. Sein Rücktritt erfolgte im Jahre 1901.

Die Revolution in Persien.

Täbris, 3. Mai. Gestern morgen feuerten 15 Reiter Kathim Khans 10 Werst von hier auf eine aus 6 Mann bestehende russische Kosakenabteilung. Diese erwiderte das Feuer. Eine Person wurde getötet, die übrigen entflohen.

ank Petersburg, 3. Mai. (Privat.) Die Verhandlungen des Schahs von Persien mit den Tähriser Nationalisten über die Wiedereinführung der Verfassung haben sich abermals zerschlagen. Infolgedessen ordnet Rußland die politische Besetzung der Provinz Täbris an.

Die Ereignisse in der Türkei.

Konstantinopel, 3. Mai. Die Gerüchte, daß der Kammerpräsident Achmed Riza demissionieren werde, finden keine Bestätigung. Achmed Riza, der noch in der gestrigen Sitzung präsidirte, hat selbst in einem Interview die Nachricht von seiner Demission als unrichtig erklärt.

Konstantinopel, 3. Mai. (Privat.) Bei Tagesanbruch wurden 15 vom Kriegsgericht zum Tode Verurteilte gehängt, 3 davon auf der Brücke nach Stambul, 5 auf dem Plage vor dem Kriegsministerium und 5 auf dem Plage vor der Agia Sofia. Unter den Gehängten befinden sich der Mörder des vor dem Tsdig getöteten Kreuzerkapitäns, der Mörder des auf dem Plage vor der Agia Sofia getöteten Justizministers und Angehörige des 4. Bataillons der Saloniker Jäger, von dem die Meuterei ausgegangen war. Die Gerichteten bleiben bis mittag hängen. Auf den Ripstühlen bewegt sich eine ungeheure Menschenmenge.

hd Konstantinopel, 3. Mai. (Privat.) Zu den heute vorgenommenen Hinrichtungen wird ferner noch bekannt, daß dieselben durch Ruzener vorgenommen wurden. Nur zwei oder drei der Hingeketteten zeigten den heftigsten Widerstand; ihre Gesichtszüge sind garlich entstell. An jedem der drei Galgengerüste stand ein Fenster mit leuchtender Fackel. Ein großes Militäraufgebot ist zugegen. Das Publikum darf bis auf wenige Schritte an die Galgengerüste heranziehen. In kleinen Truppen von je 6 Mann wurden unter starker Eskorte Verhaftete zu der Richtstätte geführt. Vielleicht steht ihnen schon morgen ein ähnliches Schicksal bevor. Gleichzeitig mit den Hinrichtungen wurden händerechliche Erschießungen von Meuterern im Schereshierat vorgenommen.

hd Konstantinopel, 3. Mai. Ganz Anatolien befindet sich in voller Empörung. Die letzten Meldungen besagen, daß in Djeabekie schwere Unruhen ausgebrochen sind. In Yemen herrscht überall Aufruhr. Wenn die Zentralregierung nicht energisch eingreift, kann der Rückschlag auf die Hauptstadt nicht ausbleiben.

hd Paris, 3. Mai. Gestern nachmittag veranstaltete eine Anzahl Jungfrauen eine Kundgebung zu Gunsten des neuen Sultans. Die Demonstranten zogen auf einem mit türkischen und französischen Fahnen geschmückten Wagen durch die großen Boulevards.

Central-Hotel. Größtes Hotel Deutschlands. Glänzend renoviert. Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse. Berlin. 8064a 500 Zimmer von M. 3 an.

Eisenbahnrat und Verkehrsvereine.

Karlsruhe, 3. Mai. Man schreibt uns: Auf den Tagungen der Verkehrsverbände und der Einzel-Vereine ist wiederholt das Bedürfnis nach einer Vertretung dieser Vereine im Eisenbahnrat hervorgehoben worden. Die Verhandlungen der diesjährigen Frühjahrsversammlung des Eisenbahnrats haben die Berechtigung einer solchen Forderung aufs neue bestätigt. Seit der Einführung des neuen Tarifs steht das deutsche Eisenbahnwesen nicht im Zeichen des Fortschritts. Auch das Großherzogtum Baden, bis dahin der fortschrittlichste deutsche Einzelstaat, hat damit seine bisherige Eisenbahnpolitik zu seinem eigenen Schaden dem neuen Kurs anpassen müssen — hat doch eine so verkehrsfreundliche Einrichtung wie das Kilometerheft der Vereinheitlichung des Tarifs zum Opfer fallen müssen. Gerade das im Anfang mehr „der Not als dem eigenen Triebe“ gehorchend, so scheint Baden neuerdings von sich aus auf dieser Bahn weitergehen zu wollen. Wie aus den letzten Verhandlungen des Eisenbahnrats hervorgeht, sind für den kommenden Sommer wieder eine Reihe von Verminderungen und Verteuerungen der Fahrgelegenheiten, also abermals Verkehrserschwerungen, eingeplant. Die Nachteile treffen wiederum in erster Linie den Mittelstand, also das Hauptkontingent des reisenden Publikums. Nun sollen die finanziellen Schwierigkeiten, mit denen unsere badische Eisenbahnverwaltung gegenwärtig zu kämpfen hat, keineswegs verkantet werden. Aber es ist das eine merkwürdige Politik, die Abhilfe in einer verkehrsschädigenden Heranziehung eines einseitigen fiskalischen Standpunkts zu suchen. Das Wohl des Ganzen liegt nur in einem Ausgleich aller Interessen und hier verdient sicherlich das Publikum, für das doch schließlich die Eisenbahn da ist, auch gehört zu werden. Es hat sich also bei dieser Gelegenheit aufs neue gezeigt, daß die Zusammenziehung des Eisenbahnrats eine wesentliche Rinde aufweist, daß neben den Interessen des Handels, der Industrie und der Landwirtschaft auch die weiteren Kreise des eisenbahnfahrenden Publikums vertreten sein müßten. Das gegebene Organ dazu waren unsere Verkehrsvereine, zu deren wichtigsten Aufgaben es ja gehört, für die Bedürfnisse des eisenbahnbenutzenden Publikums einzutreten. Leider haben die Verkehrsvereine bis jetzt noch keine offizielle Handhabe, ihrer Tätigkeit nach dieser Stelle hin den wünschenswerten Nachdruck zu verleihen. Sie sind im wesentlichen auf die Unterstützung durch die Presse angewiesen. Das nächstliegende Mittel aber wäre eine Vertretung der Verkehrsvereine im Eisenbahnrat selbst, wodurch die Vereine die Gelegenheit bekämen, ihre Beschwerden und Wünsche der Regierung gegenüber unmittelbar zum Ausdruck zu bringen. Eine solche Forderung ist umso berechtigter, als die Vereine mit der Lösung des Fremdenverkehrs ja auch die Steigerung der Eisenbahnfrequenz unmittelbar als Ziel verfolgen. Die Interessen der Verkehrsvereine und der Eisenbahnverwaltung gehen also durchaus Hand in Hand; eine gemeinsame Arbeit würde den Aufgaben beider nur dienlich sein. Zumal die Regierung würde sich mit der Erfüllung jener Forderung ein Verdienst erwerben, das in ihrem eigenen Vorteil läge.

Corpsauseinweihung der Alemannia.

V. Karlsruhe, 3. Mai. Aus allen Gauen des deutschen Vaterlandes waren am vergangenen Samstag die Asten Herren des hiesigen Corps Alemannia herbeigeeilt, um in Gemeinschaft mit den Asten die Corpsauseinweihung festlich zu begehen. Nachdem, wie schon berichtet, am Mittag eine Festumfahrt durch die Straßen der Stadt, sowie daran anschließend ein Festessen im Corpshaus stattgefunden hatte, folgte am Abend ein Festkommers ebendortselbst. Das Corpshaus der Alemannia ist in Mitte der Nowadsanlage, umgeben von einem hübschen Garten, erbaut und trägt von außen gesehen einen burgähnlichen Charakter. Es ist zweistöckig und in modernem Barockstil gehalten. Das Erdgeschoss, welches wir uns zunächst betrachteten, enthält Weinsteller, Bierkeller, Küche, Speisekammer und einen geräumigen Pausboden. Durch eine schmale Treppe

gelangt man in den I. Stock, woselbst uns vor allem der große Fest- und Aneignaal in die Augen fällt. An den Wänden desselben sind zahlreiche Photographien Alter Herren angebracht. An den Festsaal schließt sich das Conzertzimmer an, worin über Wohl und Wehe des Corps und seiner einzelnen Mitglieder beraten werden soll. Ein Zimmer zu gemüthlichen Zusammenkünften schließt die Kämlichkeiten des I. Stockwerks ab. In den II. Stock führt eine große hölzerne Treppe. Derselbe enthält Billardzimmer, Bibliothekzimmer, Kasino, Speisezimmer und eine Terrasse. Oberhalb diesem Stockwerk befindet sich die Wohnung des Hausmeisters. Die Innenräume des ganzen Hauses machen einen einladend aber vornehm Eindruck. Alles ist modern und doch praktisch eingerichtet und zeigt überall eine hübsche Ausstattung. Das ganze Haus hat elektrische Beleuchtung. Die Leuchter namentlich im Festsaal sind ausgezeichnete Handarbeit und bilden ein Meisterstück des Schlosserhandwerks. Herr Architekt Ploch, Alter Herr der Alemannia, hat mit diesem Corpshaus, zu welchem er den Plan entworfen, und dessen Bauleitung er in Händen hatte, ein Werk geschaffen, das ihm alle Ehre macht. Das Haus wird nicht nur stets ein reizendes Kleinod des Corps, sondern auch eine Zierde unserer Stadt sein.

Zu dem Festkommers hatten sich eingefunden der Rektor der Technischen Hochschule Prof. Krazer, zahlreiche Professoren des Lehrkörpers der Friderician, Vertreter der vier anderen hiesigen Corps Bavaria, Saronia, Frankonia, Freia, sowie Vertreter des Kartellcorps Bifurgia Hannover. Herr stud. Schröder, 1. Chargierter des jetzigen Corps, eröffnete den Kommers und gab einen kurzen Rückblick auf die Entstehung des Hauses, welches durch Stiftungen Alter Herren ermöglicht wurde. Anfangs 1906 wurde der Platz von zwei Inaktiven vorgezogen und am 19. Mai 1907 der Bauplatz erworben. Eine Baukommission, bestehend aus den Alten Herren Stahl, Reinbold, Hoffmann, Wende, Sauerbrey, Speer und Köpfer genehmigte das Projekt Ploch. Am 9. März 1908 erfolgte der erste Spatenstich und an Pfingsten desselben Jahres die feierliche Grundsteinlegung. Herr Schröder kommandierte am Schluß seiner Ansprache einen kräftigen Salamander auf das fernere Wohl des Corps Alemannia. Es wies auf die nunmehrige Einweihung der Feld-Alt-Kapelle Nr. 14, gemeinsame Gesänge und Toaste in bunter Reihenfolge miteinander ab. Herr stud. Herresfeld toastete auf die Förderer der Künste und Wissenschaften, auf Kaiser und Großherzog, worauf von den Anwesenden stehend „Deutschland über alles“ gesungen wurde. Herr stud. Reiffenriede gedachte des Vaterlandes, Herr stud. Rothmann des Freundschaftsverhältnisses mit dem Kartellcorps Bifurgia Hannover und Herr stud. Spitteler des Freundschaftsverhältnisses mit den Karlsruhe'ruher Corps. Direktor der Pfundanstalt, Stettin, Dr. Ing. h. c. Stahl, A. S. der Alemannia, kommandierte einen Salamander auf die Technische Hochschule Karlsruhe. Rektor Prof. Krazer dankte im Namen des Lehrkörpers der Friderician für die Einladung und trank auf das Wohl der Alemannia. Es toasteten alsdann noch die Herren A. S. Großh. Baurat Engelhorn auf die liebe Alma mater und A. S. Fabrikbesitzer Hoffmann auf die Asten. Herr stud. Bredt-Saronia überbrachte die Glückwünsche der vier anderen hiesigen Corps. Im Laufe des Abends waren zahlreiche Glückwunschtelegramme eingegangen, so u. a. aus Oldenburg, Berlin und Hannover, ferner von Profektor Oberbaurat Prof. Nehrod und dem Kartellcorps Bifurgia Hannover, welche sämtliche zur Verlesung gelangten. Den Schluß des offiziellen Teiles bildete der Landesvater. Nachdem in den oberen Räumen eine Erfrischung eingenommen worden war, nahm die Fidelitas ihren Anfang. Im frohen Gesangs- und Tanzkreis, bei Gerstensaft und Gelag, zog sich der Teil des Kommers bis in die frühen Morgenstunden hin.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

30. April: Heinrich Stühling, Mechaniker hier, mit Olga Jahn von hier. Cyprian Kömmler von Dettingen, Latizier in Pforzheim, mit

Anna Glahner von hier. Blafus Silbereis von Friedingen, Bierbrauer hier, mit Maria Gaab von Oberlesach. Rudolf Falch von Bries, Regierungsreferendar in Breslau, mit Herta v. Brauchitsch von Schwetzingen. Karl Lehner von Untergrombach, Eisenbahnassistent in Königsbach, mit Elisabeth Bender von hier. Adolf Kaiser von Hainstadt, Heizer hier, mit Marie Schäfer von hier.

Eheschließungen:

1. Mai: Wilhelm Spengler von Weiler, Wagner hier, mit Karolina Stümpfig von Steinbach. Ferdinand Enle von Stuttgart, Verlagsbuchhändler in Stuttgart, mit Helene Ritter von Frankfurt. Johannes Heinzmann von Massenbachhausen, Rordmacher hier, mit Martha Weinreuter von Schluchtern. Josef Leppert von Hügelshausen, Kutscher hier, mit Anna Bauer von Steinbach. Jakob Rigling von hier, Schreiner hier, mit Frieda Schmidt von Pforzheim. Karl Lebermann von hier, Marqueter hier, mit Helene König von Berlin. Theodor Haberstroh von Waldkirch, Mechaniker hier, mit Rosalie Schiel von Lautenbach. Alois Stolz von Dettingen, Maler hier, mit Agnes Dreher von Emmingen. Karl Bach von Zaberfeld, Fabrikarbeiter hier, mit Rosine geb. Nag, geb. Klent von Bretsch. Hermann Zimmermann von Heilsheim, Gasarbeiter hier, mit Emma Klein von Friedrichstal.

Todesfälle:

30. April: Heinrich, alt 10 Mt 3 Tg, B. Martin Schleich, Pader. Gebhard Bach, Privatier, ein Ehemann, alt 67 J. Luise Frey, alt 75 J., Witwe des Kaufmanns Heinrich Frey. Lina Huber, alt 41 J., Ehefrau des Gewerbelehrers Huber. Adolf Hauer, Handelskassier, ledig, alt 17 J. — 1. Mai: Michael Haugenstein, Schlosser, ein Ehemann, alt 34 J. Marie Volk, alt 92 J., Witwe des Tagelöhners Josef Volk.

Geschäftliche Mitteilungen.

Deutsche Lebensversicherungs-Bank Aktiengesellschaft in Berlin. Berücksichtigt man die allgemeine ungünstige wirtschaftliche Lage im geschäftlichen Leben, so müssen die Ergebnisse der Gesellschaft auch im verflochtenen Jahre als recht zufriedenstellend bezeichnet werden. Mit einem Reingehange von M 7 707 290 blieb die Gesellschaft hinter keinem der Vorjahre zurück; der Bestand an Kapitalversicherungen stieg infolgedessen auf 63 803 Policen über M 107 919 488 Versicherungssumme. Die Gesamtaktiva bezifferte sich Ende 1905 auf M 35 321 180,63. Von dem Jahresüberschuß im Betrage von M 626 497,94, der den des Vorjahres um nahezu 50 Proz. überstieg, wurden der Gewinnreserve der Versicherten M 355 057,71 überwiesen, welche dadurch auf M 1 203 920,02 stieg. Auf die Lebensversicherten entfällt in 1905 eine Dividende von 12 Proz. (1904: 10 Proz.), die Aktionäre erhalten M 37,50 Dividende pro Aktie gegen M 35,— im Vorjahre. Die im abgelaufenen Jahre neu eingeführte Zusatzversicherung auf Invaliditätsgefahr (Prämienbefreiung im Invaliditätsfalle und eventuelle Zulage von 5 oder 10 Proz. der Versicherungssumme) erreichte bis Ende des Jahres bereits einen Bestand von 148 Versicherungen über M 30 956 jährliche Rente. Der Geschäftsgang im laufenden Jahre verspricht ein durchaus günstiger zu werden.

Der Kaiser von China zahlt seinen Leibärzten fürstlichen Gehalt, — so lange er gesund ist; so lange er krank ist bekommen sie keinen Pfennig. Das ist zweifellos eine sehr praktische Einrichtung, die sich freilich in gewöhnlicher Sterblichkeit nicht leisten kann. Es gibt aber glücklicher Weise noch andere und weniger kostspielige Mittel und Wege zur Erhaltung der Gesundheit. Zu diesen gehört in erster Linie auch ein unschädliches wohlbedimmtes alltägliches Hausgetränk, das die körperliche und geistige Tätigkeit in keiner Weise stört und hemmt. Dem in unserer Zeit immer stärker hervortretenden Bedürfnisse nach einem solchen guten Getränk ist die Entdeckung von Kalkreiner Malzstaffe zu verdanken, den seine drei Hauptvorzüge — Zuträglichkeit, Wohlgeschmack und Billigkeit zu einem wahrhaft modernen Getränke stempeln. 1800a

Aufbewahrung von Pelzwaren. Uniformen, Tuch- und Wollwaren (auch anderwärts gekaufter Sachen). Nach bewährtester, fachmännischer Methode unter persönl. Leitung, in musterhaft angelegten Magazinen. „Hygienische Neuerung“: Jeder Gegenstand vom andern unter besonderm Schutz getrennt. Beste Versicherung gegen Motten und sonstige Schäden. Großkürschnerlei. Wilh. Zeumer, Kaiserstraße 125/127. Telephon 374. Abholung im Hause. Reparaturen und Umarbeitungen während dem Sommer besonders sorgfältig und vorteilhaft. 6497\*

Carl Finkelstein. Schützenstraße 59. Telephon 2402. 25.10 empfiehlt in stets frischer Füllung bei Bezug von: 25 Sodawasser 5 Pfg. per Flasche 25 versch. Limonaden 9 „ „ 25 1/2 Liter Syphon 8 „ „ 15 1/2 Liter Syphon 12 „ „ Nach auswärts keine Preiserhöhung.

Spanische u. Ungarweine. Insbesondere medizinische Weine, vorzögl. Qualität, direkt bezogen, empfiehlt zu billigen Preisen. Max Schütz und Frau, Kolonialwaren. Mählsburg, l. S., Lindenplatz 6. Von 3 Versionen f. Sonntags, evtl. auch Werktags, sehr guten Privatmittagstisch genöht. Offerten mit Preis unt. Nr. B16800 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. Steinbruch. Ein freier Hand zu verkaufen in Grödingen. B16745. Jakob Daulenberger Wwe.

Fahnen. Bonner Fahnenfabrik in Bonn. Obersekundaner. erteilt einem jüngeren Schüler Privatstunden oder ist beim Anfertigen von Hausaufgaben behilflich. Offert. unt. Nr. B16806 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junge Dame. sucht Französin od. Dame, die franz. od. engl. spricht, für Ausflüge, Besuche von Theater und Konzerten. Offerten unter B16802 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer leiht. einem jungen Ehepaar 325 Mark auf sofort gegen Sicherheit, am liebsten von Selbstgebern. Offert. unt. Nr. B16808 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Photograph. Amateur, auf dem Lande, der viel zu tun hat, wünscht seine Bilder bei einem tüchtigen, leistungsfähigen Verusphotographen ausführen zu lassen. Billigste gestellte Offerten, auch für Postkarten, unter Nr. 4030a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ingenieur. empfiehlt sich im Anfertigen von Zeichnungen jeder Art bei billiger Berechnung. Off. bef. unt. Nr. B16886 die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1. Ring zu kaufen gesucht, Brillant, Rubin etc. Off. mit gen. Beschreib. u. Preis unt. Nr. B16799 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Damenrad, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. B16809 an die Exped. der „Bad. Presse“. Ein noch gut erhaltener Kinderwagen zum Liegen und Sitzen ist billig zu verkaufen. 6780. Marienstraße 55, l. Etod. Schraubflöde-Verkauf. 1 Stüd, gute Marke, sind billig abzugeben. Adlerstr. 28, Grödingen. B16798.2.1.

Schwefelbad Langenbrücken (Baden). Station zwischen Heidelberg und Karlsruhe. Gegen Heiserkeit, chronische Hautkrankheiten, luetische Affektionen und Metallvergiftungen etc. von allerbestem Erfolg. Große schattige Anlagen und Terrassen. — Zivile Preise. Eröffnung am 20. Mai. Näheres durch Prospekte. 3708a.3.1 Dr. H. Ziegelmeyer, Badearzt. A. Sigel, Eigentümer.

Neueröffnung am 11. Mai 1909. Pforzheim Hotel Ruf gegenüber d. Bahnhof. — Fernsprecher Nr. 642. — Modern eingerichtetes Haus, 80 Zimmer. Jeder Komfort, Lift, Elektr. Licht, Haustelexphone, Appartements mit Bädern. Fliesen- des warmes und kaltes Wasser in jedem Zimmer. Koffer- und Ausstellräume für die Herren Geschäftsreisenden. Mässige Preise! Eugen Ruf, Besitzer.

WAGNER & EISENMANN Erste Referenzen. Zentralheizungen. Gegründet 1870. KESELFABRIK OBERTÜRKHEIM a. N. Matraken, Kofte, Kanapee. Gutgehend. Malergeschäft. Ein bereits neue Strickmaschine billig zu verkaufen. B16837.8.1. Durlach, Wolfstr. 5, im Laden.

Herren erhalten sehr gut. B16811. Mittagsstisch 60 Pf., Abendstisch 40 Pf. B16816. Kreuzstr. 20, 3. St. Grad. u. Gehrod-Anzüge. verkauft. B16819. Franz Heck, Herrenkr. 22.

Alte Gebisse, sowie Goldsachen kauft zu höchsten Preisen. 3728\*. Carl Siede, Kreuzstraße 17. Welche Person kann auf der Strickmaschine den Bienenkorb-Unterziegel erziehen in oder außer dem Hause? Offerten unter Nr. B16818 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu verkaufen. 2 Pferde (Ruchswall), 1 u. 2. stänmig gefährt, gute Käufer, billig zu verkaufen. Off. unt. Nr. B16805 an die Exped. der „Bad. Presse“. Eine Plüschgarnitur, — 1 Sofa, 2-4 Sessel — 1 schw. Gehrodanzug, gut erh., zu verkaufen. B16751. 3.1. Vorkräge 48, III.

Eisenschrank, ein noch sehr gut erhaltener, ist billig zu verkaufen. B16706. Näheres Hartstr. 13 part. Ein großer Schreier-Herd 30 Mt., 2 kleine Schreier-Herde, Stüd 25 Mt., zu verkaufen. B16771. Zu erf. Wielandstr. 28, part.

Gesucht eine Teigteilmaschine. gut erhalten, zu verkaufen. B16769. Angartenstraße 77, 3. St. Kleiner, eintr., gebt. Hebereschank, gut erh., zu kaufen gesucht. Off. mit Preisang. u. Nr. B16767 an die Exped. d. „Bad. Pr.“. Schönes elfenbein. Asteid, versch. Kleider, Mäusen, Hüte u. sch. Regenschirm, bill. abgegeb. B.6441. 2.2. Bernhardstr. 17, 3. St. Ein noch fast neuer Silberliegewagen billig zu verkaufen. B16788. Offenweinstr. 18, II.

Bozeshündin, gestromt, tabellös reinrassig, 2 J. a., gute Buchhündin, sowie versch. Rindungen samt Stall zu verkauf. B16827. Wilhelmstraße 7, S. v. Joy, zu verkaufen. B16752. Rindfleischstr. 3, im Laden.

Aus dem Vereinsleben.

1.) Karlsruhe, 2. Mai. Gestern vormittag tagte hier die Landesvereinigung Südbaden-Graf-Lothringen der Allg. Vereinigung Deutscher Buchhandlungsgehilfen. Der Gesamtverein zählt 2483, die Landesvereinigung 117 Mitglieder. Die Verhandlungen nahmen nur kurze Zeit in Anspruch. Es wurden u. a. Anträge betr. Neugründung eines Beihilfensauschusses und Aufnahme von weiblichen Gehilfen in die Organisation aufgenommen. Der bisherige Vorstand Kirchberg-Waldshut und Will-Meh wurde wiedergewählt und zum Ort der nächsten Versammlung Strahburg i. E. bestimmt.

2.) Ettlingen, 3. Mai. Am gestrigen Sonntag hielt der Freiwillige Sanitätsverein seine Schlusssitzung ab, welcher folgende Idee zugrunde lag. In der Brauerei zum Hüttenkreuz verunglückten durch Einsturz des Kellers die darin beschäftigten Leute. Der Sanitätsverein wird durch Hornsignale alarmiert. Bei der Ankunft der Sanitäter stellt sich heraus, daß die Treppen teilweise verschüttet, so daß die Schwerverletzten mittels der Tragen nicht heraufbefördert werden konnten und es mußte deshalb, nachdem dieselben verbunden waren, der elektrische Aufzug in Benutzung genommen werden. Die Verwundeten wurden dann auf Tragen gelagert und nach dem Hauptverbandplatz gebracht. Die Übung zeigte viele neue Momente, und besonders die Hindernisse wurden mit Ruhe und Sicherheit überwunden. Herr Küger-Medau sollte den Leistungen des Sanitätsvereins vollen Beifall und gratulierte dem Führer, Herrn Dr. Schmidt, dessen unermüdbarer Tätigkeit es zu verdanken ist, daß der Sanitätsverein auf der Höhe der Zeit steht. Eine Anzahl Vertreter hatte außer dem Sanitätsverein Medau auch der Sanitätsverein Weinheim entsendet. Nach der Sitzung fand im „Erbsprinzen“ eine kameradschaftliche Vereinerung statt, bei welcher der Gesangsverein „Freundschaft“ mitwirkte.

3. Bruchsal, 3. Mai. Gestern fand hier gelegentlich der Fahnenweihe des Männergesangsvereins „Lora“ ein Gesangswettbewerb statt, an welchem 15 auswärtige Vereine teilnahmen. Als Preisrichter fungierten die Herren Musiklehrer Binder-Mannheim, Musiklehrer Brauch-Karlsruhe und Seminarlehrer Kahner-Ettlingen. Die besten Leistungen boten der Gesangsverein „Niedertraun“-Hagelsfeld, welcher 38 1/2 Punkte erhielt und der Gesangsverein „Einig und treu“-Sulzbach, der sich in der höchsten Landklasse den 1. Preis holte mit 47 Punkten und damit sogar die Vereine der ersten Stadtklasse schlug.

4. Weinheim, 3. Mai. In Büchelshausen fand gestern das 40jährige Stichtagsfest des dortigen Männergesangsvereins statt, mit dem der zweite Gaujüngertag des badischen Pfalzgausängerbundes und ein Gesangswettbewerb verbunden war. Das Preisgericht für diesen Fest und auch den Herren Fritz Neurer, Musikdirektor in Borsheim, und Fritz Leuz, Musiklehrer in Mannheim. Das Ergebnis des Wettbewerbs war folgendes: I. Abteilung: Gauvereine. A. Landvereine mit bis 25 Sängern: 1. Sängerbund-Oberlodenbach Preis Ia und den Ehrenpreis des Beihilfensvereins mit 42 Punkten; 2. Sängerbund-Hüttenfeld Preis Ib mit 53 Punkten. Landvereine mit über 25 Sängern: 1. Germania-Edingen Preis Ia und Ehrenpreis der Bierbrauerei „Durlacher Hof“ mit 20 1/2 Punkten; 2. Niedertraun-Hemsbach Preis Ib mit 35 1/2 Punkten. Stadtvereine mit über 40 Sängern: 1. Teutonia-Heidenheim Preis Ia und Ehrenpreis des Ehrenauschusses mit 24 1/2 Punkten; 2. Germania-Weinheim Preis Ib mit 30 Punkten. II. Abteilung. Vereine außer Gau: A. Landvereine, welche einen Gesangswettbewerb noch nicht bestritten haben, mit bis 30 Sängern: 1. Eintracht-Birkenau Preis Ia und Ehrenpreis der Feuerwehr mit 21 1/2 Punkten; 2. Blüte-Altortbach, Preis Ib und Ehrenpreis des Radfahrervereins mit 37 1/2 Punkten; 3. Sängerbund-Hüttenfeld, Preis Ic mit 40 Punkten. B. Landvereine mit bis 30 Sängern: 1. Konordia-Laudenbach Preis Ia und Ehrenpreis der Gemeinde mit 19 Punkten; 2. Niedertraun-Ottersheim Preis Ib und Ehrenpreis des Turnvereins mit 23 1/2 Punkten; 3. Sängerbund-Heiligkreuzsteinach, Preis Ic und Ehrenpreis der Brauerei „Löwenteller“ mit 38 1/2 Punkten. C. Landvereine mit bis 40 Sängern: 1. Niedertraun-Hemsbach, Preis Ia und Ehrenpreis des Landtagsabgeordneten Müller mit 20 Punkten. 2. Männergesangsverein-Leutershausen, Preis Ib und Ehrenpreis des Kriegervereins mit 25 Punkten. D. Stadtvereine mit bis 40 Sängern: 1. Germania-Weinheim, Preis Ia und Ehrenpreis des Großherzogs mit 19 Punkten. (Dirigent Eugen Frey-Weinheim.)

(.) Emmendingen, 3. Mai. Der hierige Gemeinnützige Verein hat auf 1. Juli seine Auflösung beschlossen, da ihm sehr wenig Interesse entgegengebracht wurde.

Konstanzer Schwurgericht.

in Konstanz, 2. Mai. Freitag abend 9 Uhr wird die Verhandlung im Fall Steiger nach kurzer Pause wieder aufgenommen. Zeugin Frau Schlegel befindet sich wie schon im Jahre 1906 ihren Mann vor Steiger gewarnt habe. Sie habe damals schon den Zusammenbruch vorausgesehen. Dann habe sie den Banddirektor Thoma gebeten, daß er seine von ihrem Mann unterzeichnete Wechsel Steigers mehr annehme. Der Erbarbeiter Luigi Olivieri hat dem Steiger Sand geliefert und heute noch 800 Mark dafür zu fordern. Diesen armen Teufel, der der deutschen Sprache nicht vollständig mächtig ist, ließ St. 3 Briefe unterschreiben, angeblich im Gesamtbetrag von 1000 Mark. Als sich der Zeuge um die Wechsel bei der Bank bekümmerte, waren die Beträge 1000, 1600 und 1200 Mark. Die Wechsel seien gefälscht gewesen. Es wurde aber vorher noch von Steiger und dem Kauf um die Entdeckung der Fälschungen zu verhüten, der Zeuge veranlaßt, einen Brief an die Lodenauer Bank zu unterschreiben, wonach die Wechsel als echt dargestellt wurden. Olivieri traute der Sache aber nicht und ging selbst nach der Bank, wo sich die Sache dann auflärte. Um 1/11 Uhr wird die Verhandlung auf Samstag 8 Uhr vertagt. Nach dem bisherigen Gang der Verhandlungen ist das Ende des Prozesses vor Montag abend nicht zu erwarten. Zeuge Maschinist Steiger wird wegen Verdachts der Beihilfe nicht verurteilt. Er hat durch Vermittelung des Stadelmaier den Steiger in Basel besucht und die Lage befragt. Der Einlaßung, am Sonntag zu kommen, wo er der Frau Steiger etwa 300 A mitgeben wolle, ist Zeuge nicht mehr gefolgt. Steiger habe auch gesagt, daß er sich in Waldshut stellen werde, sobald Kauf in Amerika gelandet sei.

Nun wird zur Vernehmung der Hauptzeugin Frau Gilet-Wieser-Basel geschritten. Bei dieser Zeugin hat Steiger unter dem Namen eines Holzhändlers frei aus Freiburg gemietet. Er habe zuerst gesagt, er sei seiner Frau durchgebrannt und wolle für einige Zeit vor seiner Abreise nach Amerika in Basel bleiben. Steiger habe Befehle empfangen von Kauf, Stadelmaier und insbesondere von einer Frauensperson. Zeugin bestätigt, daß St. viel Geld bei sich gehabt habe in Gold und Banknoten. Sie kam auch dazu, wie St. im Hofen Papiere verbrannte. Er wollte den Ehemann der Zeugin veranlassen, nach Paris mit ihm zu fahren. Die Reisekosten trage er. Einige Tage nach Steigers Ankunft trat auch der von diesem gemeldete Besuch eines Verwandten aus Frankfurt in der Person des Kauf ein. Dieser schloß sich dann auf dem Sofa. Die beiden gingen selten aus und nahmen ihre Mahlzeit stets auf dem Zimmer ein. Nach einigen weiteren Tagen gab sich Steiger zu erkennen und auch den Buchhalter Kauf. Am 2. Juli sei Kauf abgereist. Zeugin befindet sich dann ferner, daß Zeuge Steiger den Steiger mit Stadelmaier zusammen besucht habe, aber nur einmal etwa 3 Stunden dagewesen und nicht wieder gekommen sei. Auch der Bruder Wolff sei dagewesen und habe dem Steiger unter Tränen Vorwürfe gemacht, daß er (St.) die ganze Familie und Verwandtschaft ins Unglück gebracht habe. Die Zeugin und deren Ehemann veranlaßten die Entdeckung und Verhaftung des Steiger, die am 8. Juli abends erfolgte. Die Sache ging so vor sich, daß nachdem die Zeugin der Sache nicht mehr traute, sie ihren Mann auf die Polizei schickte um Nachfragen zu halten. Daß auf die Ergreifung 300 Mark ausgelegt waren, haben die Eheleute Gilet nicht gewußt. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob ihr von Steiger 100 Franken versprochen worden seien, wenn alles gut gehe, bejaht die

Zeugin, daß er allerdings eine Versprechung gemacht habe. Daß die Zeugin gewußt habe, die beiden Logieherren seien polizeilich gesucht, stellt sie entschieden in Abrede. Ebenso entschieden bestritt Frau Gilet von dem Steiger 500 Franken erhalten und diesen Betrag unterschlagen zu haben. Als Steiger diese Angabe als unwahr hinstellen wollte, wurde ihm vom Vorsitzenden vorgehalten, daß er diese Angabe recht spät gemacht habe, auch den Kauf und den Stadelmaier zu Unrecht des Diebstahls bezichtigt habe.

Die Nachmittagsitzung beginnt um 3 Uhr. Steiger gibt u. a. dabei zu, daß seine Ueberführung schon im Jahre 1904 derart war, daß ein Konkurs hätte eintreten müssen und daß endlich seine Ueberführung im Juni 1908 den Betrag von 161 000 Mark überstieg. Zeuge Privatier Steinbrunner verkaufte an Steiger einen Wald zum Preise von 15 000 Mark, notariell beurkundet wurden nur 13 000 Mark. Wie Steiger den Mann um den Kaufpreis beschwindeln wollte, ist bereits bei der Einvernahme des Hauptangeklagten des näheren auseinandergelegt worden. Zeuge Holzhändler Wasmex, aus dem Landesgefängnis Freiburg vorgeführt, stand im Geschäftsverkehre mit Steiger. Er fälschte Wechsel, weil er wußte, daß St. schon lange mit gefälschten Wechseln manipuliert. Dieser Mann wurde dann von Basel aus von Steiger und Kauf bei der Staatsanwaltschaft Waldshut denunziert und dessen Verhaftung gefordert. Nachdem Frau Gilet verurteilt worden war, wurde die Sitzung um 1/2 Uhr auf Montag 9 Uhr vertagt.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns listing stock prices and exchange rates for various locations like Frankfurt, Berlin, London, and others. Includes sub-sections for 'Kursberichte' and 'Verlin'.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 3. Mai. Angelommen am 30. April: „Hannover“ 5 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Prinzess Irene“ 5 Uhr nachm. in Genoa, am 1. Mai: „Manila“ vorm. in Hongkong, „Kleist“ 8 Uhr vorm. in Amsterdam, „Therapia“ in Konstantinopel, „Bayern“ in Genoa. Abgegangen am 30. April: „Greifswald“ 7 Uhr nachm. St. Vincent, „König Albert“ 1 Uhr nachm. Bellas, „Obenburg“ 10 Uhr nachm. Gibraltar, am 1. Mai: „Gneisenau“ 9 Uhr nachm. Scilly. Abgegangen am 30. April: „Königin Luise“ 7 Uhr nachm. von Neapel, „Schleswig“ 1 Uhr nachm. von Neapel, am 1. Mai: „Lübingen“ 1 Uhr vorm. von Bremerhaven, „Berlin“ 11 Uhr vorm. von Bremerhaven, „Stutart“ von Smyrna, „Preußen“ von Batum.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog.

Vor einer im Westen der britischen Inseln erschienenen Depression zurückweichend, hat sich der hohe Druck über Mitteleuropa, der Nord- und Ostsee ausgedehnt; er weist heute einen Kern über den Niederlanden und über Nordwestdeutschland auf. Weitere Minima lagern über Unteritalien und über Ungarn. In Deutschland hat es meist aufgeföhrt; die Temperaturen sind bei uns so tief gesunken, daß Nachtfrost eintreten konnte. Bewiegend heiteres, trodenes und wärmeres Wetter ist zu erwarten.

Table with columns: Mai, Barom., Therm., Wind, Himmel. Contains weather data for the month of May.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 3. Mai 3 Uhr. vorm.: Lugano wolkenlos 9°, Biarritz heiter 8°, Nizza wolkenlos 10°, Triest bedeckt 11°, Florenz bedeckt 7°, Rom wolkenlos 9°, Cagliari heiter 12°, Brindisi halbbedeckt 20°.

Advertisement for 'Badische Presse' newspaper. Text: 'Auch wer nicht Fachmann ist sieht ein, daß die „Badische Presse“ weil sie die größte Auflage hat, die von keiner anderen badischen Tageszeitung nur annähernd erreicht wird, weil sie die denkbar beste Verbreitung findet, da ihr Verbreitungsgebiet vom Bodensee bis nach Mannheim und an den Main sich erstreckt, weil sie den geeignetsten Leserkreis hat, der sich aus allen Kreisen und Schichten der Bevölkerung zusammenfügt, für Anzeigen jeder Art ein Insertionsorgan 1. Ranges ist.'

Advertisement for 'LEA & PERRINS SAUCE'. Includes an image of a bottle and text: 'LEA & PERRINS SAUCE gibt einen köstlichen pikanten Geschmack bei dem Genuss von FISCHEN, SUPPEN, FLEISCH, FLEISCHBRÜHEN, KÄSE, gebratenem WILDPRET und GEFLÜGEL. Die ursprüngliche und echte WORCESTER SAUCE. Im Engrosverkauf zu beziehen von den Eigentümern, in Worcester, England; GROSSE & BLACKWELL, Limited, in London und von Exportgeschäften.'

Advertisement for 'Birnbaum ist wieder da'. Text: 'Birnbaum ist wieder da. u. bleibt einige Tage hier zum Einkauf gett. Herren-Anzüge, Fracks, Smoking, Paletots, Hosen, Gold, Brillanten u. s. w., zahlr. wegen großen Warenbestands, hohe Preise. Bestellungen erlösen an die Adresse: Birnbaum, Karlsruher, postlagernd. B16833.31'

Advertisement for 'Rentable Vertretung'. Text: 'wird von eingeführt Unternehmen an versierten Geschäftsmann vergeben. Gef. Angebote unt. Angabe von Referenzen bitte zu richten an T. 7295 an Rudolf Mosse, München. 4013'

Advertisement for 'Ein Kind'. Text: 'wird in gute Pflege genommen. B16843 Durlach, Jägerstr. 6.'

Advertisement for 'Spiritismus und verwandte Gebiete'. Text: 'Ersuche Interessenten hierfür belieben ihre Adressen unter Nr. B16742 in der Expedition der „Bad. Presse“ abzugeben. 4.1'

Advertisement for 'Kaffajdrank'. Text: 'mittlerer Größe, am liebsten Oheritag, sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Größe und des Preises unter Nr. 4049a an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Einige helle Damenkleider (schöne Figur) sind billig zu verkaufen. Nur vormittags anfragen. B16788 Waldbr. 33, II.'

Advertisement for 'Emaillier-Verkauf'. Text: '2 noch neue, gut im Brand, mit Nickelbeschlag, m. 2 u. 3 Böchern, 1 groß, 120 lang, mehrere kleine herbe. Adlerstraße 28, Ferd. Odenlager. B47585'

Verlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5, es ist das beste Rasiermesser. Karl Hammel, Karlsruhe, Werderstraße 13. 3004

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetäubt mit, daß heute abend 1/8 nach langem, schmerzhaftem Leiden unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Marie Wanner Wwe.

im Alter von 64 Jahren sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

- Philipp Wanner, Christine Wanner, geb. Schaeckler, Alfred Zänker, Käthe Zänker, geb. Wanner u. Tochter.

Karlruhe, den 2. Mai 1909.

Die Beerdigung findet am Mittwoch vormittag 11 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt. Trauerhaus: Pultitzstraße 16, IV. B16785

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines lieben, unvergesslichen Gatten

Gebhard Bach,

Privatier,

sage ich meinen innigsten Dank. Besonderen Dank den I. Schwestern für ihre treue hilfreiche Pflege.

Die tieftrauernde Gattin: 6788

Katharina Bach, geb. Rupp.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Gatten, Bruders, Schwagers und Onkels

Johann Wendelin Hurst, Ranzleidener

für die vielen Blumen- und Kranzspenden und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ansehliche, namentlich seitens seiner Herren Vorgesetzten, der Beamten des Ministeriums des Gr. Hauses, des Genarmiercorps, seiner Kollegen und des Vereins ehem. Kaiser-Grenadiere, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Rapp sage ich auf diesem Wege den innigsten Dank.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Marie Hurst Wwe.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer teuren Schwester und Tante

Mrl. Berta Mezger

sagen innigen Dank. B16794

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Emma Engelhardt, geb. Mezger.

Konkursverfahren.

Im Konkursverfahren über das Vermögen der Firma Pinius Eisenberg, Inhaber Kaufmann Max Eisenberg hier, ist Termin zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen auf Donnerstag den 27. Mai 1909, vormittags 11 Uhr, vor dem Großherzoglichen Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2 A, 2. Stod, Zimmer Nr. 10/12, bestimmt. Karlsruhe, den 27. April 1909. Gerichtspräsident Großherzoglichen Amtsgerichts II.

Wandkarte v. Südwestdeutschland

(Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen, Rheinpfalz und angrenzende Landesteile)

enthält eine genaue, leichtverständliche Wiedergabe aller Verkehrswege und örtlichen Verhältnisse, auch der Landesgrenzen; sämtliche Städte, Flecken, Dörfer, Mühlen, Windmühlen, Fabriken, Ziegeleien, Aussichtstürme, Schlösser, Ruinen, Forsthäuser sind mit besonderen Zeichen vermerkt

nur 1 Mark

nach auswärts Mk. 1.50 franko.

Zu beziehen durch die Expedition der „Badischen Presse“ Karlsruhe i. S.

Arbeitsvergebung.

Auf Grund der Bestimmung des Gesetzes- und Verordnungsblattes Nr. 3, vom 22. Jan. 1907 haben wir nachstehend bezeichnete Arbeiten zum Neubau eines Güterbahnhofs in Forstheim im öffentlichen Verdingungswege zu vergeben.

- 1. Maurerarbeit, Verfeinerarbeit ca. 27 cbm, Niggelmauerwerk ca. 840 qm, 2. Steinhauerarbeit, rot, ca. 27 cbm, 3. Zimmerarbeit, Tannenholz ca. 110 cbm, 4. Flechearbeit, 5. Dachdeckerarbeit, Zappoleineindeckung ca. 1200 qm, 6. Entwässerungsarbeit, 7. Verputzarbeit, Deckenputz ca. 1015 qm, 8. Schmiedeeiserne Fenster, ca. 100 qm, 9. Maler- und Anstreicherarbeit, 10. Pflegerarbeit ca. 885 qm. Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsbeschränkungen, welche nicht nach auswärts befragt werden, liegen im Eisenbahnbau-Bureau in Forstheim, Bähringer-Allee Nr. 3, während der üblichen Büroarbeitsstunden auf, daselbst können auch Angebotsformulare, soweit vorrätig, in Empfang genommen werden. Die auf Einzelpreise zu stellenden Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „Machschienenhaus im neuen Güterbahnhof in Forstheim. Angebot auf ...“ versehen, spätestens bis zum Eröffnungs-termin, Mittwoch den 19. Mai 1909, vormittags 11 Uhr, bei der Großh. Bahnbauinspektion Durlach einzureichen. 4055a Aufschlußfrist 4 Wochen. Durlach, den 3. Mai 1909. Großh. Bahnbauinspektion.

Vergebung von Brückenbauarbeiten.

Für die Verlängerung der Brücke über den Steinbach bei km 112,5/6 und des Schlupfbohlens bei km 112,976 der Verordnung Großh. Finanzministeriums vom 3. Jan. 1907 in öffentlichem Wettbewerf vergeben werden.

Die Arbeiten bestehen in der Lieferung und Beschaffung der Eisenkonstruktionen (U-Träger, N. P. 38 und G-eb-Träger Nr. 24 B mit Verbindungsschrauben zusammen ca. 14 100 kg Flußeisen) und der Betonarbeiten mit Drahtbetoneinlagen (ca. 30 cbm Beton). Das Bedingnisheft liegt während der üblichen Geschäftsstunden auf Zimmer 7 zur Einsicht auf. Angebotszettel, Zeichnungen u. Schätzungsrechnungen werden, soweit der Bedarf reicht, gegen portofreie Einreichung des Betrages von 1,10 M an die Bewerber abgegeben.

Die Angebote sind verschlossen und portofrei mit der Aufschrift „Steinbachbrücke“ versehen, spätestens bis Dienstag, 18. Mai 1909, vormittags 11 Uhr, dem Eröffnungstermin an uns einzureichen. Aufschlußfrist 3 Wochen. 4050a Rech. der 1. Mai 1909. Großh. Bahnbauinspektion.

Schriftl. Nebenerwerb

für Herren u. Damen allerorts, bei 1900 Abr. Nr. 8 Werb. 4043a Adressenverlag „Castor“, Dresden 16, K.

Verkäuferin

Zu sofortigem Eintritt suche ich eine geliebte die in Abändern von Damenkonfektion durchaus bewandert ist. Gefl. Meldungen mit Bild an 4012a.2.1 Emil Fischer, Donaueschingen.

L. Verkäuferin

findet dauernden, gutbezahlten Posten in feinem Tee- u. Kaffee-Spezialgeschäft in Freiburg i. S. sofort oder später. Nur beitempfehlene Bewerberinnen, nicht unter 25 Jahren, die womöglich in gleicher oder ähnlicher Branche schon selbständig tätig waren, wollen Geflüchte mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanpr. einreichen unter F. F. 429 an Rudolf Hoffe, Freiburg i. S. 4025a

Selbständige, erste Verkäuferin

in ein Verrennbedarfsartikelgeschäft per 1. Juni gesucht. Offerten mit Angabe des Alters, Gehaltsansprüche und Referenzen an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 6732 erbeten.

Junges Mädchen

mit schöner Handschrift findet sofort Lehrstelle auf Büro. Selbstgeschriebene Offerten unter B16807 a. b. Exp. d. „Bad. Presse“.

Küfer,

längerer, kann per 15. Mai oder später eintreten. B16791 F. Förster, Käferei u. Weinbdlg., Durlacherstraße 95.

Schlosser u. Schreiner geludt.

Jalouisen- u. Holzabens-Fabrik E. Zimmerle. B16757

Vertretung.

Jugendbureau für die Projektierung und Ausführung von Wohnverbesseerungs-Anlagen sucht tüchtigen, bei Bauherren und Architekten eingeführten Vertreter für Baden. Offerten unter D. 784 an Haasenhein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 6602.8.3

Lebensversicherungs-Gesellschaft

mit modernen Einrichtungen und Nebenbranchen (keine Volksversicherung) sucht Fachmann als 4018a.2.1

Organisationsbeamten

zur Unternehmung des Generalagenten. Es handelt sich um eine gut dotierte bei entsprechenden Leistungen dauernde und entwicklungsfähige Stellung. Gefällige Angebote erbeten unter F. A. G. 373 an Rudolf Mosse, Berlin S.W. 19.

Tüchtige Agenten, auch Damen,

für den Vertrieb einer Kartoffel-Schälmaschine an Private gesucht. Die Maschine arbeitet zehnmal schneller als solches mit der Hand möglich ist. Sie wird in jedem Hausstand gern gekauft und gewährleistet der Vertrieb hohen Verdienst. Technische Kenntnisse nicht erforderlich. 4014a Hamburg-Amerika-Import, Co. m. b. H., Hamburg 8, Catharinenstraße 47/48.

Stellen finden

Gesucht junger Kaufmann der schon in Kolonialwaren- und Delikatessenhandlungen tätig war, auf 15. Mai ev. früher; derselbe sollte auch etwas von Feinveredelung verstehen. Guter Gehalt, sowie bei guter Führung dauernde Anstellung zugesichert. B16836 Zu erfragen: Fatauentraße 1, partier, Karlsruhe. 2.1

Bauschreiber

von Tiefbauunternehmung sofort gesucht. Offerten mit kurzen Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unter Nr. 4048a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Agent — Baumaterialien,

der den provisorischen Verkauf eines eingeführten Artikels an Händler und Baugeschäfte übernimmt, von erstklassiger Fabrik gesucht. Nur Herren, welche nachweislich gute Erfolge in der Branche besitzen, können berücksichtigt werden. Offerten unter Nr. 4031a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Schriftl. Nebenerwerb

für Herren u. Damen allerorts, bei 1900 Abr. Nr. 8 Werb. 4043a Adressenverlag „Castor“, Dresden 16, K.

Verkäuferin

Zu sofortigem Eintritt suche ich eine geliebte die in Abändern von Damenkonfektion durchaus bewandert ist. Gefl. Meldungen mit Bild an 4012a.2.1 Emil Fischer, Donaueschingen.

L. Verkäuferin

findet dauernden, gutbezahlten Posten in feinem Tee- u. Kaffee-Spezialgeschäft in Freiburg i. S. sofort oder später. Nur beitempfehlene Bewerberinnen, nicht unter 25 Jahren, die womöglich in gleicher oder ähnlicher Branche schon selbständig tätig waren, wollen Geflüchte mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanpr. einreichen unter F. F. 429 an Rudolf Hoffe, Freiburg i. S. 4025a

Selbständige, erste Verkäuferin

in ein Verrennbedarfsartikelgeschäft per 1. Juni gesucht. Offerten mit Angabe des Alters, Gehaltsansprüche und Referenzen an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 6732 erbeten.

Junges Mädchen

mit schöner Handschrift findet sofort Lehrstelle auf Büro. Selbstgeschriebene Offerten unter B16807 a. b. Exp. d. „Bad. Presse“.

Küfer,

längerer, kann per 15. Mai oder später eintreten. B16791 F. Förster, Käferei u. Weinbdlg., Durlacherstraße 95.

Schlosser u. Schreiner geludt.

Jalouisen- u. Holzabens-Fabrik E. Zimmerle. B16757

Vertretung.

Jugendbureau für die Projektierung und Ausführung von Wohnverbesseerungs-Anlagen sucht tüchtigen, bei Bauherren und Architekten eingeführten Vertreter für Baden. Offerten unter D. 784 an Haasenhein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 6602.8.3

Ein im Drehen und Schmieden gut bewandertes, 24 Jahre alter

Schlosser sucht sich zu verändern. 4041a.2.1 Gest. Offerten erbeten an Friedrich Jung, Eugen (Baden)

Junges Mädchen

mit theoretischen Kenntnissen in sämtlichen Buchführungssystemen, sowie Stenographie (System Gabelberger) sucht passende Stellung für Kontor; evtl. auch Kontor u. Laden, bei bescheidenen Ansprüchen. Offert. unt. Nr. 4037a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gebild. Fräulein,

20 Jahre alt, sucht Stellung als Reisebegleiterin oder Empfangsbame. Es wird nur auf seine Stelle gesehen. Lohn wird nicht beantragt, nur etwas Taschengeld. Offert. unt. Nr. 4038a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein jüngeres Fräulein,

musikalisch, bewandert im Nähen und in weiblichen Handarbeiten, sucht Stelle als Jungfer oder zu Kindern bei besserer Herrschaft auf 15. Mai. Offerten unter M. K. 16 postlag. Königshausen. 4046a.2.1

Junges, gebildetes Mädchen

sucht Stellung als Stütze der Hausfrau mit Familienanschluss, ev. auch zu Kindern. Offerten erbeten unter Chiffre A. H. Nr. 200, Zahn i. Baden, postlag. 4039a.2.1

Stelle-Gesuch, Besseres Mädchen

f. auf 1. Juni Stelle als Stütze der Frau oder zu einer kleineren Familie ohne Kinder. Zu erfragen Georg-Friedrichstr. 8, Bad. B16829

Leichte Heimarbeit

am liebsten zum Nähen, sucht junge, anständige Frau. Offerten unter Nr. B16842 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zucht, Waisfrau sucht noch 1 bis 2 Tage Beschäftigung im Waschen. Dasselbe würde auch ev. ein Bureau reinigen. Näh. Kreuzstr. 16, Hb., 2. Stod, rechts. B16793

Junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Nähen, nimmt auch Monatsstelle an für vormittags. B16780 Friedenstr. 24, 5. St.

Zu vermieten:

Laden zu vermieten mit eingeführtem, gut gehendem Geschäft der Lebensmittelbranche in best. Lage. Gelegenheit z. Erweit. erfindung. Offerten unter B16803 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Malerstraße 5, II., ist 3 Zimmerwohnung mit Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden. B16830

Augartenstraße 17 auf 1. Juli schöne Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, sowie sofort Mansardenwohnung, 1 großes Zimmer, Küche, Keller. Näh. Baden. B16789

Schnhofstr. 34, Seitenbau, im 1. u. 2. Stod je eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, sofort zu vermieten. Näh. nebenan beim Rotwassersanlage 1, III. B16780

Eisenweinstr. 10 ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zuegehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Rudolffstr. 9, 2. Stod. B16780

Kronenstraße 17a ist eine hübsche saubere Mansardenwohnung, 2 Z. Zimmer, Küche u. Keller mit Glasabschlus auf 1. Juli an ruh. Familie zu vermieten. B16821

Rudolffstr. 9 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stod. B16789

Mühlburg, Geibelstr. 12, Hb., 3. Stod, ist eine schöne 2-Zimmerwohnung auf 1. Juli an eine ruh. Familie zu vermieten. Näh. im Laden. B16785

Möbl. Zimmer zu vermieten. In der Nähe des Hauptbahnhofs ist ein gut möbl. Zimmer fort zu vermieten. Zu erfragen Steinstraße 6, im Laden. B16846

Ebenfalls ist ein Mansardenzimmer an einen anständ. Arbeiter zu vermieten. B16846

Voedstr. 13, 3. St., rechts, ist an einen anständ. bef. Arbeiter eine Mansarde zu vermieten. B16776

Durlacherstraße 52, part., links, möbliertes oder leeres Zimmer zu vermieten. B16796

Käferstr. 68 II ist ein helles, fein möbl. Zimmer zu verm. B16779

Käferstr. 93 ist ein hübsch möbl. Zimmer mit vorz. Pension zu vermieten. Näh. 3 Tr. B 6086.5.5

Mansardstr. 26, 1. Stod, ist möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu verm. B16841.2.1

Seiffenstraße 72, II., sind zwei schön möbl. Zimmer mit separ. Eingang sofort zu verm. B16820

Mathystr. 1, 3 Tr., Gde. Parf. (Galtellele Elektr.) ist ein schönes, gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten. B16783

Viktoriastraße 7, III., ist eine einf. möbl. Mansarde sogl. an sol. Arbeiter od. Arbeiterin zu verm. Werberstraße 5 part., gleich an der Eitlingerstraße, ist ein gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit sep. Eingang per sofort oder später zu vermieten. B16814

Stellen suchen

Junger Mann, 19 J. a., in der Baumaterialienbranche ausgebildet, mit Kenntnissen in Maschinenschreiben und Stenographie, sowie sämtl. vor. kommenden Büroarbeiten, wünscht sich bei best. Andr. baldigst zu verändern. Gefl. Off. unt. B16804 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.



Entwurf v. Maler H. Eichrodt, Eigentum der Firma.

# Ludwig Schweisgut

Hoflieferant  
Erbprinzenstr. 4, Karlsruhe, Telefon 1711  
empfiehlt

als Alleinvertreter die von Künstlern und der gesamten musikalischen Welt als unübertroffen anerkannten

## Flügel u. Pianinos

von  
Bechstein, Blüthner,  
Grotrian—Steinweg Nachf.  
Steinway & Sons,

(von diesen Firmen sind Flügel von M. 1550.— bis M. 2150.—  
Pianinos v. M. 800.— bis 1400.— in schöner Auswahl am Lager)

Thürmer-Pianinos,  
dieselben gehören in mittlerer Preislage (M. 550—750)

zu den besten und schönsten Klavieren;

## Mannborg-Harmoniums

von M. 118.— bis M. 750.— und höher.  
— Ueber 100 Instrumente zur Auswahl. —  
Reelle Preise. Fachmännische Garantie.  
Umtausch alter Klaviere. \* Gespielte Instrumente billigst.  
Reparaturen. Stimmungen.

## Eisschränke

in jeder Größe und nur solider Ausführung, geringem Gasverbrauch und  
bester Kühlung, mit Zink, Glas oder Steinplatten ausgelegt,  
Wirtschafts-Büffets

mit Bierrefrigeratoren nach speziellen praktischen Entwürfen,

## Kühlanlagen

mit Trockenluftzirkulation empfohlen

## Gustav Dittmar, Karlsruhe.

Größtes Eisschränklager am Platz. 6581.10.1

## Torpedo-Schnell-Schreibmaschine

mit sofort und dauernd sichtbarer Schrift.  
Ein Meisterstück deutscher Feinmechanik. Geniale Konstruktion. Ausgesucht bestes Material.

Wertretung für besiegten Platz- und Umgegend  
augenblicklich frei.

Weilwerke  
Rödelheim-Frankfurt a. M.

## Die Fachleute

aus aller Welt haben freiwillig und einstimmig geurteilt, dass eine Schutzcreme mit solchen vollendeten Eigenschaften wie Erdal nie existiert hat und auch in Zukunft nicht überboten werden kann.

Erdal überall erhältlich.

General-Vertreter: Carl Halbach, Viktoriastrasse 6. 8272a  
Ein gros-Verkauf: H. Rothweiler, Kolonialwaren-en gros,  
Karlsruhe, Kronenstrasse.

## Welche Brauerei, Kapitalist od. Bank

würde sich an einem in Mittelbaden in industriereichen und mitten im Ort  
gelegenen, neu zu erstellenden Häuserviertel (Wirts- und Wohnhäuser)  
beteiligen? Großes Bauland an geschützten Straßen vorhanden  
und befindet sich Besitzer in guten Verhältnissen, Erforderl. Kapital ca.  
50—60 000 Mark. Offerten befördert die Expedition der „Bad. Presse“  
unter Nr. B16685. 3.1

## Adresskarten,

eine- und mehrfarbig, werden rasch und  
billig angefertigt in der Druckerei des  
„Badischen Presse“.

## Bei unterzeichnetem Bauamt ist die Stelle eines Kanzlei-Assistenten

neu zu besetzen.  
Bewerber um dieselbe, welche  
nicht nur eine schöne Handschrift,  
sondern auch Fertigkeit im Ma-  
schinenschriften und in der Steno-  
graphie, sowie Erfahrungen im  
Registrierwesen besitzen müssen,  
wollen ihre Bewerbungen unter  
Anschluß von Zeugnissen unter  
ihre bisherige Tätigkeit und unter  
Angabe ihrer Gehaltsansprüche  
frühestens bis

Dienstag den 11. Mai d. Js.  
anher einreichen.  
Der Eintritt hat am 1. Juni  
bzw. längstens am 15. Juni d. Js.  
zu erfolgen. 4026a  
Baden-Baden, den 1. Mai 1909.  
Städt. Tiefbauamt.  
Ruhn.

## Verdingung.

Wir haben die Ausführung des  
Ganztagsmelklands in der Me-  
lanthion-Kennfeld- u. Böh-  
straße und die Unterführung des  
Kanals unter dem Wehlaraben  
am Stadtpark, ca. 480 lfm. im  
Höhenbetrag von ca. 75 000 M., so-  
wie die Ausführung verschiedener  
Wohltürme in der Südstadt im  
Betrag von ca. 45 000 M. in  
Losen getrennt oder zusammen zu  
vergeben.  
Angebote hierauf sind ver-  
schlossen und mit entsprechender  
Aufschrift versehen bis Donner-  
stag den 13. Mai, vorm. 10 Uhr,  
bei uns, Neudlinckhulhaus, Zim-  
mer 12, einzureichen, wobei die  
Zeichnungen offen liegen und die  
Angebotsentwürfe in Empfang  
genommen werden können. Die  
eingelieferten Angebote werden in  
Gegenwart der erschienenen Bie-  
ter geöffnet. 4022a  
Pforzheim, den 1. Mai 1909.  
Städt. Tiefbauamt.  
S. Offenbach. Schneider.

## Antzholz-Verkauf.

Das Größt. Fortamt Kalten-  
brunn in Gernsbach verkauft aus  
Domänenversteigerung mit Be-  
zug auf den 1. November 1909 im  
Wege schriftlichen Angebots nach  
bezeichnetem Schlagholz, worüber  
bezügliche Auszüge unentgeltlich,  
Einzelzeichnungen, wie bisher,  
gegen Ertrag der Schreibgebühren  
vom Fortamt und von den Fort-  
warten bezogen werden können.  
Aus den Dienstbezirken Dür-  
rensch, Brotmann, Kaltenbrunn und  
Rombach Nr. 2, 5, 35, 41, 48, 56,  
69, 85, 92 u. 96.  
Holzart: 1879 II.—V. Al.;  
Holzabstammung: 137 K.—III. Al.;  
Nadelholzabstammung: 3885 I.—VI.  
Klasse;  
Nadelholzabstammung: 564 I.—III.  
Klasse.

Zusammen etwa 4000 Festmeter.  
Die Angebote sind nach Abtei-  
lungen und Klassen getrennt auf 1  
Folianten der Normalgröße zu  
stellen, wozu die Formulare vom  
Fortamt und den Fortwarten  
unentgeltlich bezogen werden kön-  
nen. Die Ausschreibung hat der  
Käufer um 90% seines Angebots  
zu übernehmen.  
Die Angebote müssen verschlossen  
und mit der Aufschrift „Angebot  
auf Antzholz“ versehen, spätestens  
am

Freitag den 21. Mai 1909, vorm.  
10 Uhr, beim Fortamt Kalten-  
brunn in Gernsbach  
eingereicht sein, wozu um diese  
Zeit die Öffnung derselben er-  
folgt und insoweit die Verkaufs-  
bedingungen eingesehen werden  
können.  
Das Holz wird vorgezeigt von  
den Fortwarten Lauer in  
Dürrensch, Rheinischmidt in  
Brotmann, Dientel in Kalten-  
brunn und Schurtheiß in  
Rombach. 4023a

## Gioth's gemahlene Kernseife

wäscht am besten

Wermer u. immer wieder braucht  
man bei Schuppen, Haarausfall,  
Kahlköpfigkeit das natürlichste,  
billigste, überall eingeführte  
Haarwasser

## Wendelheimer Gansner's Brennspiritus

1. 25 Pfg., 1.50 u. 3.— M.  
allein echt mit Wendelheimer Kirschen-  
Alpen-Weise u. Alpen-  
Milch 1.50, Brennspiritus-  
Alpen-Weise 1.—, Alpen-  
brennspiritus-Weise 1.20.

Nachabmungen sind schleunigst zu  
rückzugeben!

In Apotheken, Drogerien u. Parfäm.  
Drog.: Karl Roth, Fritz Reiss, Th.  
Walz, I. Lösch, Adolfdrog. Aug.  
Peter I. Durlach. 104a, 12, 4

## Benötigte dringend

von Herrschaften abgelegte Kleider,  
Schuhe, Wäsche usw. Zahle die  
höchsten Preise, da größeres Quantum  
f. neu eröffnendes Geschäft erforderlich.  
Ein Postkarte genügt, komme sofort.  
H. Fridenberg, Markgrafen-  
straße 17. B16782

## Patentwaldbureau Karlsruhe C. Kloyer, Kriegstrasse 77. Telephon 1308. 1049

## Große Preisermäßigung in Holz- u. Polstermöbel

aller Art.

Englische helle Schlafzimer-  
einrichtung, ausbaum poliert,  
für nur 190 M., bestehend aus  
2 Bettstellen, Schrank, Wasch-  
kommode mit Spiegelkasten, Nach-  
tisch, Handtuchständer.

Komplette Aussteuer mit  
Rücheneinrichtung, bestehend aus  
2 halbrauz. Bettstellen mit  
Kopf, Matrasen, Polster, Chiff-  
fonnier, Nachtisch, Waschkommode,  
Stühle, Zimmertisch, Küchentisch,  
Hocker, Küchenschrank, für nur 220  
Mark. Komplette Betten von 30  
M. an, Sofa mit neuem Bezug  
25 M., Chaiselongue 25 M., großer  
Tisch, 2 Mtr. lang, 12 M., neue  
Chiffonnières, Hartholz, poliert, 30  
M., Nachtisch mit Marmor 10 M.,  
Waschkommode 20 M., Schreibtisch  
28 M., Spiegelkasten 70 M.,  
Bücherkränze 65 M., Buffet, hell  
eichen, gewicht, nur 120 M., sonst  
160 M., große Galerieleuchte für  
Doppelfenster 2 M.

Neue Diwan von 28 M. an,  
Pflanz- u. Taschen-Diwan von  
45 M. an. Gebrauchte Sofas  
werden auch umgetauscht und in  
Zahlung genommen. B16781

Das Bett in der Lehn bringe  
ich in empfehlende Erinnerung.  
Nur Steinstraße 6 bei  
Julius Ebel.

Das Bett in der Lehn bringe  
ich in empfehlende Erinnerung.  
Nur Steinstraße 6 bei  
Julius Ebel.

Das Bett in der Lehn bringe  
ich in empfehlende Erinnerung.  
Nur Steinstraße 6 bei  
Julius Ebel.

Das Bett in der Lehn bringe  
ich in empfehlende Erinnerung.  
Nur Steinstraße 6 bei  
Julius Ebel.

Das Bett in der Lehn bringe  
ich in empfehlende Erinnerung.  
Nur Steinstraße 6 bei  
Julius Ebel.

Das Bett in der Lehn bringe  
ich in empfehlende Erinnerung.  
Nur Steinstraße 6 bei  
Julius Ebel.

Das Bett in der Lehn bringe  
ich in empfehlende Erinnerung.  
Nur Steinstraße 6 bei  
Julius Ebel.

Das Bett in der Lehn bringe  
ich in empfehlende Erinnerung.  
Nur Steinstraße 6 bei  
Julius Ebel.

Das Bett in der Lehn bringe  
ich in empfehlende Erinnerung.  
Nur Steinstraße 6 bei  
Julius Ebel.

Das Bett in der Lehn bringe  
ich in empfehlende Erinnerung.  
Nur Steinstraße 6 bei  
Julius Ebel.

Das Bett in der Lehn bringe  
ich in empfehlende Erinnerung.  
Nur Steinstraße 6 bei  
Julius Ebel.

Das Bett in der Lehn bringe  
ich in empfehlende Erinnerung.  
Nur Steinstraße 6 bei  
Julius Ebel.

Das Bett in der Lehn bringe  
ich in empfehlende Erinnerung.  
Nur Steinstraße 6 bei  
Julius Ebel.

Das Bett in der Lehn bringe  
ich in empfehlende Erinnerung.  
Nur Steinstraße 6 bei  
Julius Ebel.

Das Bett in der Lehn bringe  
ich in empfehlende Erinnerung.  
Nur Steinstraße 6 bei  
Julius Ebel.

Das Bett in der Lehn bringe  
ich in empfehlende Erinnerung.  
Nur Steinstraße 6 bei  
Julius Ebel.

Das Bett in der Lehn bringe  
ich in empfehlende Erinnerung.  
Nur Steinstraße 6 bei  
Julius Ebel.

Das Bett in der Lehn bringe  
ich in empfehlende Erinnerung.  
Nur Steinstraße 6 bei  
Julius Ebel.

Das Bett in der Lehn bringe  
ich in empfehlende Erinnerung.  
Nur Steinstraße 6 bei  
Julius Ebel.

Das Bett in der Lehn bringe  
ich in empfehlende Erinnerung.  
Nur Steinstraße 6 bei  
Julius Ebel.

Das Bett in der Lehn bringe  
ich in empfehlende Erinnerung.  
Nur Steinstraße 6 bei  
Julius Ebel.

Das Bett in der Lehn bringe  
ich in empfehlende Erinnerung.  
Nur Steinstraße 6 bei  
Julius Ebel.

Das Bett in der Lehn bringe  
ich in empfehlende Erinnerung.  
Nur Steinstraße 6 bei  
Julius Ebel.

Putze nur mit  
**Globus**  
Putzextrakt  
Beste Metallputz der Welt.  
Jährl. über 60 Millionen Dosen.

Schlag auf Schlag,  
Witz auf Witz,  
Wasche wäscht man wie der Witz  
Wenn die Hausfrau grundgescheit,  
Jossa braucht zur Reinlichkeit.  
Das moderne Sauerstoff-Waschmittel  
Jossa wäscht von selbst, ohne Reiben  
und Bürsten. Fabrikant:  
Carl Sentner, Göppingen.

Unentbehrlich für Damen!  
Oesterreichisches Patent No. 25 171. **ISE** Deutsches R. G. M. No. 352 507.  
Gesetzlich geschützt.  
**„Ise“ Damen-Monatsbeinkleid**  
von Frauen-Sanatorien u. Frauenärzten wärmstens empfohlen.  
Alleiniger Fabrikant: 4019a  
**Karl Gernet, Apotheke u. Drogerie**  
Eichstetten am Kaiserstuhl.  
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften od. direkt ab Fabrik.

Frühere Oper- und Konzert-  
Sängerin erweist gründl.  
**Gesang-Unterricht**  
Methode nach berühm. ital. Meistern.  
Leichter Ansch. langer Atem, gr. Ton,  
prima Referenzen.  
Sprechl. Dienstag und Freitag  
von 3—5 Uhr. B16271.6.3  
Frau Kratt, Bachstr. 16, III.

**Immobilien-**  
An- und Verkauf.  
F. Ulrich, 4619\*  
Kaiserstr. 177. Tel. 2698.

**Bitte zu lesen.**  
Für abgelegte Herren- u. Damen-  
kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel  
gibt sehr gute Preise und bitte um  
Nachricht, komme ins Haus. B16756  
Sal. Gutmann, Bahringstr. 23.

**Selbstgebrannten  
Kornbranntwein**  
per Hekto 75 M. gegen Rasse.  
A. J. Jakob,  
Dittlerweter.  
4028a.5.1

**Hypotheken**  
1., 2., 3. befragt 2089a  
W. Roth, Bruchsal,  
Friedhofstraße 4.  
500 Mark werden auf gute  
Sicherheit gegen monatl. Abzah-  
lung u. Zins aufzuehmen ge-  
sucht. Off. u. Nr. B16762 an die  
Exp. der „Bad. Presse“.

**Wirtslente**  
Junge, nachweisbar tüchtige  
suchen sofort oder später ein  
Lokal für Karlsruhe oder um-  
gebung. Offert. unt. Nr. B16428  
an die Exp. der „Bad. Presse“.

**Haus**  
in schöner Lage im Amtsbez. Frei-  
burg i. Brsa. bei 4—5000 M. An-  
zahlung zu verkaufen.  
Offerten unter Nr. B16085 an  
die „Exp. der „Bad. Presse“.

**Cafeklavier,**  
gut erb. zu verkaufen. B16790  
Dau, Lessingstr. 78.

Ein sehr gutes  
**Herrn- u. Damenfahrrad,**  
sowie verschiedene Herren- und  
Damenkleider sind billig zu  
verkaufen. 6779  
Waldstraße 33, part.

**Glaschränke,**  
gebraucht, mit verschiebbarer  
Glastüren, sind billig zu ver-  
kaufen. B16351.3.3  
Waldstraße 22, Baden.

**hohlegantes Musikinstrument,**  
System: Klang-Blatten - Automat  
Katione, preiswert zu verkaufen.  
Ankunft erteilt in Karlsruhe  
in D. Berlin. 3916a.3.2

**Rinderbettstelle,**  
neu, eiserne, für nur 12 M. zu ver-  
kaufen. B16222  
Nr. 2, 2. St., 549.

## Frisch eingetroffen:

## Matjes- Heringe

Stück 12 Pfg.  
10 Stück 1.10

Neue 1909er  
Norwegische

## Boll- Heringe

Stück 8 Pfg.  
Neue

## Malta- Kartoffeln

Pfund 11 Pfg.  
6629 empfehlen 3.3

## Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.  
in den bekannten Ver-  
kaufsstellen.

## Wer hat Möbelbedarf?

Von einem erstklassig. Möbel-  
geschäft (kein Abzahlungsges-  
chäft) erhalten zahlungsfähige  
Personen ohne jede Preisermäßigung

einzelne Möbel  
sowie komplette Einrichtungen  
bei monatlicher Zahlungsweise  
und billigen Preisen.

Tadellose Bedienung.  
Sorgfältige Verschwiegenheit.  
Gefl. Offerten mit Bedarfs-  
angabe befördert zur schnellsten  
Erledigung unter Nr. 6541 die  
Exp. der „Bad. Presse“.

## Seltener Gelegenheitskauf!

Berühmte Weinberge im bad.  
Oberland schön eingerichteter, al-  
tenommielter 2564a.6.6

## Gasthof mit Wirtschaft,

schönen Gärten, 2 Hallen, Oekonomie-  
gebäude und sämtlichem Wirtschaft-  
inventar zu dem spottbilligen, aber  
festen Preis von 62 000 M. (Brand-  
versicherung der Gebäulichkeiten  
84 000 M.) verkauft bei einem Drittel  
Baranzahlung. Von vorhandenen  
46 Mrg. bester Acker u. Wiesen  
mit über 200 trockenen Obstbäu-  
men kann beliebig mitverworben oder  
gepachtet werden. Beschrieb an  
Selbstkäufer unter Nr. 41 hauptpost-  
lagernd Freiburg-Breisgau.

ein gut erhaltenes, mit  
Fahrrad, Freilauf, billig zu ver-  
kaufen. 6703.2.2  
Jägeringstraße 61, 2. St.

**Entharung=**  
Sommer,  
Dr. Kuhn, hilft sof.  
und schmerzlos, gift-  
frei, mit Namen Dr.  
Kuhn, Frz. Kuhn,  
Kronen-Parl., Nürnberg.  
Hier: Herm. Bieler, Parf.,  
Kaiserstraße 223 sowie in  
Apoth., Drog. und Parf.

**An gutem Mittagsstich**  
können noch einige Herren teilnehmen.  
B16210.6.4 Waldhornstr. 64, I.

**Weltberühmt**  
ist die seit 50 Jahren n. Ketten  
Erfolge angewendete  
Paul Kneifels Haartinktur,  
einzig reelles Mittel gegen  
Haarausfall.

Verstlich empfohlen. Nr. 1, 2 u. 3 M.  
zu hab. bei L. Wolfs Wwe.,  
Karl-Friedrichstraße 4, Carl  
Koth, Hof-Drogerie. 648a.20.6

**Suche**  
für meinen Onkel bei ruhiger  
Familie oder alleinlebender Per-  
son, Familienanschluss. Derselbe  
ist ausgangs 50, sehr rüstig. Da  
Haushaltung sowie ansehnliches  
Vermögen vorhanden ist, Mühe  
ausgeschlossen. Bei Neigung,  
Offert. unt. Nr. B16593 an die  
Exp. der „Bad. Presse“.

**Sehr gangbare  
Bäckerei**  
mit nachweisbar großem Mehrver-  
brauch in lebhaftem Industrieort  
(Bahnhof) sofort veräußert. An-  
zahlung erforderlich 4—5000 M.  
Ankunft erteilt kostenlos 3902a

**H. Mutter,**  
Rechts- u. Liegenschaftsagentur,  
Zeugen (Klettgau). 3.3

**Hausverkauf.**  
Im weltlichen Stadtteil ist Um-  
stände halber ein dreistöckiges Wohn-  
haus zu verkaufen. Preis 44000 M.  
Offerten unter Nr. B16274 an die  
Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.2